

Lith. v. J. B. Dietenberger, Passau

ZUR ERINNERUNG AN DAS 1000 JÄHRIGE JUBILEUM 1870 GRABENSTATT.

# Zur Geschichte

der

# Kirche und des Benefiziums

St. Joannis Baptistæ et Evangelistæ

in

# Grabenstätt.

1870.

Verlag des Jubiläums = Komité.

# Zur Geschichte der St. Johannes-Kirche in Grabenstätt.

Nachdem im 7. Jahrhunderte die Gründung des Herzogthums Bayern, und im 8. die Einführung des Christenthums vor sich gegangen war: erfolgte die Eintheilung Bayerns in Gaue, darunter der Chiemgau, zu welchem die hiesige Gegend gehörte. In kirchlicher Beziehung gehörte der Chiemgau bis zum 19. Jahrhunderte zum Erzbisthume Salzburg.

Schon im 8. Jahrhunderte erfahren wir aus salzburgischen Geschichtsquellen die ersten Namen von Ortschaften um Grabenstätt: Uebersee, Erlstätt, Marbang, und nur 1/4 Stunde von Grabenstätt entfernt: Katoltesperge-Kalsperg.

Seit dem 8. und 9. Jahrhunderte gab es schon mehrere Grafen im Chiemgau, unter denen auch Grafen von Chadalhoh (abgekürzt:

Chalho) genannt werden. Koch-Sternfeld bemerkt in seiner Geschichte des Krieges der Avaren (nach Buchner pag. 14): Als Erich (Aerikus) und Gerold, die bayerischen Heerführer, gegen die Avaren gefallen waren: da sandte Karl der Große anno 799 an deren Stelle einen Grafen Chadalhoh aus dem Chiemgau nach Slavinien. Und in seinen Beiträgen (Bd. II. p. 79) schreibt er: Katoltesperge bei Grabenstätt darf als das Stammhaus der Chadalhohe angesehen werden.

Bereits 885 werden Eggering und Lenthal, heut zu Tage zwei, zur Pfarrei Grabenstätt gehörige Orte, genannt, so wie das benachbarte Pfarrdorf Vachendorf.

Es dürfte darum die Behauptung kaum als zu gewagt erscheinen, daß bereits im 9. Jahrhunderte das Kirchliche auch in Grabenstätt sich in ähnlicher Weise ausgebildet habe, wie in den umliegenden Orten. Von Erlstätt ist es aber gewiß, daß es bereits 788 eine Pfarrkirche war. Urkundlich kommt eine Kirche in Grabenstätt freilich erst im 10. Jahrhunderte vor. Diese Urkunde ist vom 8. Juni 959 und lautet im betreffenden Theile:

„Allen Christgläubigen werde kund, daß wir 2c. 2c. auf Andringen des Erzbischofes Friedrich von Salzburg, auf Ansuchen seinen Bruders, des Grafen Sighart, und Anderer unserer Getreuen 2c. 2c. den Kanonikern des Stiftes Salzburg 2c. 2c. eigenthümlich übergeben haben:

a) einen uns rechtlich zugehörigen Ort, Namens Grabenstat, gelegen im Chiemgau, in den Grafschaften Ottokars, Sigahards und Willahalms, mit allen, diesem Orte anliegenden bebauten und unbebauten Gründen, Höfen, Gebäuden, Leibeigenen, Parschalken und anderen Dienern, mit Zeidelfluren, Zöllen, mit der, zu Ehren des heil. Johannes geweihten Kirche zu Grabenstätt und dem ganzen Zehent innerhalb des Hirzbaches und Erilsbaches — bei Hirschau und Erlstätt — nebst dem zu dieser Kirche umgrenzten Bezirke." — Gesiegelt und unterzeichnet ist die Urkunde von König Otto 2c. 2c. Rore VI. Idus Junii 959.

Die St. Johanneskirche war also schon um diese Zeit — 959 — eine selbstständige Kirche mit bestimmten Gebiete und Zehentrechte. Es darf demnach wohl behauptet werden, daß die Anfänge der St. Johanneskirche, gering gerechnet, auf die

zweite Hälfte des 9. Jahrhunderts — 859 — zurückgeführt werden müssen, da sich Verhältnisse, welche ein bestimmtes Gebiet und bestimmte Rechte bedingten, in damaliger Zeit nur sehr langsam ausgebildet haben dürften. Man denke nur an die Zeit und die Schwierigkeiten, welche heut zu Tage unter ganz anderen Verhältnissen die Errichtung einer neuen Pfarrei oder auch die Erhebung einer bereits bestehenden Seelsorgsstelle und Kirche zur Pfarrkirche und Pfarrei kostet. Vielleicht reicht der Ursprung der Johanneskirche selbst bis ins 8. Jahrhundert zurück.

Von der Uebergabe der St. Johanneskirche an das Domkapitel in Salzburg im Jahre 959 bis zur Auflösung desselben blieb dasselbe im Besitze der Pfarrei Grabenstätt, und übte sein Patronatsrecht durch den jeweiligen Domprobst aus.

Die Kirche selbst stand nahe am Seeufer, während sie heute zu Tage ½ Stunde vom See entfernt ist. Es ist dieses sehr glaublich: denn noch vor etwas mehr als 50 Jahren, im Jahre 1816, berichtete der damalige Pfarrer, Jakobus Dammer aus Burghausen, in einem Schreiben an das Generalvikariat München-Freysing, vom

18. Dezember 1816, daß der Pfarrhof zunächst bei der Kirche — Pfarrkirche St. Maximilian — liegt, zunächst am Chiemsee. Die St. Johanneskirche stand trotz der Stürme der Natur und der Zeit, die nothwendigen Reparaturen eingerechnet, bis zum Jahre 1834, in welchem Jahre sie durch Brand verheert wurde.

---

Für einen Zeitraum von mehr als 450 Jahren fehlen schriftliche Nachrichten über die St. Johanneskirche. Die seit dem Jahre 1417 sich vorfindenden Nachrichten betreffen größtentheils Schenkungen zu einer ewigen Messe, auch Frühmesse genannt, welche seit dem Jahre 1436 als förmliches Benefizium erscheint.

Wolfhart Trennbekh gab im Jahre 1417 dem Gotteshause der Lieben Heiligen in Grabenstätt — die St. Johanneskirche erscheint dabei als den Heiligen Johann Baptist und Johann Evangelist geweiht — (und den Zechpröbsten) 1 Pfund Geldes für eine ewige Messe, und es lastete diese Abgabe auf dem Gute des Wolfhart Trennbekh zu Niederaschau — 1/4 Stunde von Grabenstätt.

Im nämlichen Jahre 1417 erfüllte Hanns

Kalisperger, Pfleger zu Lichtentann, ein Versprechen, dessen Veranlassung nicht bekannt ist, und schenkte demgemäß zum Gotteshause der Lieben Heiligen in Grabenstätt für eine ewige Messe 1 Pfund Gilt, ruhend auf seinem Gute zu Hohenwalde am Surberge; dann 5 Schillinge, ruhend auf seinem Gute zu Kallisperg, welche um 18 Pfund dl ablösbar sein sollten.

Derselbe Hanns Kalisperger verkaufte im Jahre 1421 zu einer ewigen Messe dem Gotteshause zu Grabenstätt — und den Zechpröbsten Hanns Mair von Sossau und Zacharias Wider zu Grabenstätt — sein Gut zu Humhausen bei Vachendorf, und den Hof zu Weitpoden bei Hart, um eine genügliche Summe, ebenfalls zu einer ewigen Messe.

1429 vermachte Hanns Hallabrucker sein Gut zu Hachseneſt den Heiligen — und den Zechpröbsten — zu Grabenstätt für eine ewige Messe.

In demselben Jahre 1429 gab laut Urkunde vom Sonntag vor Georgi Hanns Marbanger, Konventual zu Seeon, an die Johanneskirche das Gütl „Odenlehen" in der Pfarrei Grassau, zu einem ewigen Jahrtage mit gesungener Vigil,

einem gesungenen Seelenamt, und drei gesprochenen heil. Messen, welcher Jahrtag um Philippi und Jakobi gehalten werden sollte.

Um diese Zeit scheint die Johanneskirche wegen Zunahme der Bevölkerung nicht mehr Raum genug gehabt zu haben, und deshalb der Entschluß gefaßt worden zu sein, eine geräumigere Pfarrkirche zu erbauen. Und eine Originalurkunde des Pfarrarchives zu Haslach nennt uns wirklich um 1435 eine Maximilianskirche zu Grabenstätt. Die zu Ehren des heil. Maximilian erbaute Kirche wurde auch sogleich als Pfarrkirche erwählt und schon im nächsten Jahre, 1436, ein Benefizium gestiftet. Die Errichtung desselben geschah unter dem Pfarrer Jakob Piloiß durch Hanns Auer von Winkl, die Pfarrgemeinde und einige auswärtige Personen, zur besonderen Ehre der Heiligen Johannes des Täufers und des Evangelisten, und Maximilian. Wie auf die Pfarrei, so übte auch auf das Benefizium das Präsentationsrecht der jeweilige Domprobst von Salzburg aus.

Die näheren Bestimmungen, unter denen das Benefizium errichtet wurde, waren folgende:

1. Der Priester — Benefiziat — soll alle

Tage Messe lesen, einmal ausgenommen — dürfte dahin zu verstehen sein, daß er alle Tage in der Woche für die Stifter appliziren, d. h. die heil. Messe aufopfern, und in der Woche nur ein Mal eine Freimesse haben solle.

2. Er sollte aber den Pfarrer in Opfer, Frühmeß, Beichthören und allen pfarrlichen Rechten oder Todtgeschäften nicht irren — beeinträchtigen.

3. Im Falle der Unordnung auf Seite des Priesters — Benefiziaten — hat ihn der Domprobst zu strafen oder zu verkehren — abzudanken — nach seinem Willen und Gewalt.

4. Der Kapellan — Benefiziat — soll sich alle Mond- und Freitage bei der Messe nach dem Evangelium umkehren und für die Stifter beten.

5. Früh oder spät zur Vesper oder Metten gehen, und

6. bei den Prozessionen erscheinen.

7. Wenn er mit Bewilligung einige pfarrliche Verrichtungen übt, so soll er die dafür erhaltene Bezahlung dem Pfarrer oder dessen Verweser einliefern: dieser aber ihm billige Ehrung thun und geben

Zur Dotation des Benefiziums — der von dem jeweiligen Benefiziaten zu lesenden Messen — trugen nachstehende Wohlthäter bei:

1. Hanns Auer senior, zu Winkel, gab die Schwaige Nautzing oder Anzing am Ebersberge, im Kufsteiner Gerichte. Sie mußte dienen — eindienen — 300 Käse, jeder um 3 Regensburger ₰ im Anschlage zu 4 Pfund jährlicher Gilt; und 24 ₰ kleinen Dienst. Ebenso ein Gut zu Humhausen mit 14 Schilling Gilt, und 12 ₰ Kleindienst.

2. Wolfhart Trennbekh, welcher schon im Jahre 1417 zur St. Johanneskirche 1 Pfund Geldes gab zu einer ewigen Messe, gab noch zum Benefizium 1 Pfund ewiges Geld, welches jedoch seine Erben gegen Auszeigung einer anderweitigen, ähnlichen Abgabe loskaufen konnten.

3. Margaretha Auringerin-Amerangerin, auf Sondermanning, vermachte ihre Hube in Laimgrub, mit 12 Schilling Gilt, und 12 ₰ Kleindienst.

4. Die Pfarrgemeinde selbst widmete 3 Lehen: zu Piesenhausen, Fliegeneck und Grabenstätt.

5. Hanns, genannt weiland Marwanger,

Konventual zu Seeon, gab das Odenlehen. Da er das nemliche Lehen schon im Jahre 1429 zu einem ewigen Jahrtage der St. Johanneskirche vermacht hatte; durch Errichtung einer neuen Pfarrkirche die St. Johanneskirche in den Hintergrund gestellt wurde, und die Fonds der alten Pfarrkirche auf die neue übergetragen worden sein mochten: mochte Hanns Marwanger bewogen worden sein, seine Stiftung dem neuerrichteten Benefizium zuzuwenden.

6. Herr Stephan, weiland Vikari zu Grabenstätt, kaufte das Gut Weitpoden bei Hart, welches im Jahre 1421 von Hanns Kalisperger zu einer ewigen Messe dem Gotteshause zu Grabenstätt verkauft worden war, ebenso ein Joch Landes in der Bachendorfer Pfarr, und die obere Wiese zu Grabenstätt, und gab das Erkaufte zum Benefizium.

7. Hanns Hallersperger — bei seiner Schenkung zum Gotteshause der Lieben Heiligen in Grabenstätt im Jahre 1417 wieder Kalisperger genannt — gab zum Benefizium sein Gut Hohenwalde am Surberg, und die Hube zu Kallersperg, auf welcher ebenfalls seit dem Jahre 1417 eine

Schankung zum Gotteshause der Lieben Heiligen in Grabenstätt ruhte.

8. Ulrich Ascher — Aschauer von seinem Sitze Hohenaschau — Oberaschau — gab ein Pfund ℔ ablösbare Gilt.

9. Hanns Holnprucker — Hallabrucker — welcher sein Gut zu Hachseneſt im Jahre 1429 dem Gotteshause der Lieben Heiligen in Grabenstätt für eine ewige Messe vermacht hatte, wendete es nun, wahrscheinlich durch die nemlichen Gründe bewogen, wie Hanns Marwanger — Nr. 5 — dem Benefizium zu; ferner 22 Schilling Gilt, und 12 ℔ kleinen Dienst auf der Obermühle zu Grabenstätt und einen Zehent zu Oberhochstätt in Chieminger Pfarr. Der Kaplan — Benefiziat — sollte aber dem Pfarrer jährlich ½ Pfund ℔ zu einem Jahrtage für genannten Holnprucker und dessen Eheweib abreichen.

10. Endlich verbanden sich die Stifter noch besonders zur Beischaffung sämmtlicher Paramente und zur Unterhaltung des Lichtes nebst anderem Zugehör, und legten dem Kaplan, Benefiziaten, die Verbindlichkeit auf, alle Jahre um Michaeli einem jedesmaligen Pfarrer zu einer Widerlegung

— Erkenntlichkeit — 3 Schilling ℋ Landeswährung abzuleisten.

Die Konfirmationsurkunde der Benefizialstiftung ist datirt vom Michaeli-Tag — 29. September — 1430, und führt als Wohlthäter an erster Stelle den Hanns weiland Marwanger auf.

Der erste Kaplan oder Benefiziat war Hanns Vogl.

---

Die zur ewigen Messe in die ehemalige Pfarrkirche St. Johann gemachten Fonde erlitten von nun an große Veränderungen.

Im Jahre 1445 wurde von den Zechpröbsten des lieben heiligen Johannes-Gotteshauses und der ganzen Pfarrgemeinde das demselben gehörende Haus zu Hirßau — Hirschau — mit der Point und einem Joche Landes im Seefelde, Chieminger Pfarr, mit Zugehör, an Daniel Wider verkauft.

Daniel Wider oder dessen Erben verkauften dieses Besitzthum an Jeronimus Bulfing, Maler und Bürger von Burghausen, von welchem und dessen Hausfrau Ursula es im Jahre 1478, Nikolaus Braunsaug, von Seebruck, erwarb. Im Jahre

1486 schon kaufte es von diesem der Frühmesser zu Grabenstätt, Veit Gruber.

Im Jahre 1450 wurde das, im Jahre 1421 von Hanns Kalisperger zu einer ewigen Messe erworbene Gut in Humhausen, Vachendorfer Pfarr, — und im Holzhauser Feld an der Leithen gegen Rumgraben — hier heißt es: Joch Landes — — als freies Eigenthum dem Konrad Schmid zu Zeiring um 4 Pfund ℔ Münchener überlassen.

Im Jahre 1458 verkaufte Stephan Wieser, Bürger von Traunstein, sein Gut zu Piesenhausen dem St. Johannes-Gotteshause — den damaligen Zechpröbsten und Vikar.

Im Jahre 1479 verkauften an den vorhin genannten Veit Gruber — Christoph Heuppl, Stephan Grambs zu Stalhofen, und Georg Bernbekh, ihr Gütl, das Baderlehen auf dem Schönram, im Marquartsteiner Gerichte, und Vachendorfer — jetzt Siegsdorfer — Pfarr.

Im Jahre 1480 schlossen Wilhelm und Georg Auer von Oberaschau für sich und ihre Brüder Hanns, Gabriel und Jakob, mit Veit Gruber einen Vertrag dahin ab:

Für die 5 Schillinge vom Lande zu Holzhausen, welche ihr Vater Hanns abgelöst hatte: für das ½ Pfund Geldes, von ihrer Ahnfrau Anna, wegen Abgang des Opferweines: für die 15 Pfund ₰ von Hanns wegen Abgang des ewigen Lichtes, wofür sie ebenfalls eine Gilt an die ewige Messe einantworten sollten — wollen sie zusammen jährlich 14 Schillinge auf ihrem Gute zu Grafing bei Graßau zur ewigen Messe geben.

Im Jahre 1484 verkaufte Balthasar Griesenauer, Hofmarksherr, sein Haus mit Hofstatt, welches sein Vater Gabriel Griesenauer von Hanns Machtl erworben hatte, im Dorfe an der Maximilians-Kirche gelegen, mit allen Ehren und Rechten an den mehrmals genannten Veit Gruber, Kaplan der ewigen Messe. Diesen Kauf bestätigte er 1492, jedoch mit Ausnahme der ewigen Spend zu 10 Pfennwerth Eier und 1 Stiftviertel Wein, „so auf der Hofstatt liegt“.

Im Jahre 1487 verkaufte Konrad Schwaiger, Bürger zu Traunstein, an den Kaplan Veit Gruber, den Anger zu Mühlbach, Vachendorfer Pfarr.

Im Jahre 1488 stiftete Veit Gruber, der sich

um das St. Johannes-Benefizium so viele Verdienste erworben hatte, für sich und die Seinigen einen Jahrtag mit Verkündung und Bitten auf alle 4 Quatemberwochen, und gab hiezu sein frei eigenes Gut zu Lanzing, in Rattenkirchner Pfarr und Neumarkter Gericht, das 4½ Pfund schwarzer Münz diente.

Im Jahre 1491 verkauften Pfarrer Martin Altherr und die Zechpröbste der Johannes- und Maximilians-Kirche aus Nothdurft an Veit Gruber die den beiden Gotteshäusern gehörige Hube zu Piesenhausen mit aller Zubehör.

Im Jahre 1520 gab Friedrich Nobirth dem Gotteshause St. Maximilian und St. Johann 6 Schilling ℌ gute Münz aus und auf dem Zehent in den zwei Häusern zu Schützing: für einen, um Ostern zu haltenden Jahrtag, mit Verkündung, Gedenken, Vigil, Amt und Messe, wofür der Pfarrer 3 β, der Kaplan 9 ℌ, der Meßner 8 ℌ, die Aller-Seelen-Bruderschaft 10 ℌ, das Uebrige die Gotteshäuser erhalten sollten.

Im Jahre 1568 wurde die, zur Frühmesse gehörige Obermühle an die Weitmoser in Winkl

auf Erbpacht verkauft, unbeschadet des Obereigenthumes.

Um diese Zeit bekennen Oswald Aigner, Bürger zu Traunstein, und Ursula, dessen Hausfrau, daß sie der ewigen Messe in der St. Johanneskirche 320 fl. schuldig geworden seien, die sie zu 5% verzinsen und nach halbjähriger Aufkündung zurückzahlen wollen: und verschreiben dafür ihre Herrengnad und Baurecht auf dem Gute Staindlern — Steindling am Surberg — und ihr Urbarstück „Prandelberger Moos", beide zum Domkapitel Salzburg urbar, und im Amte Miesenbach gelegen. Durch dieses vorgestreckte Kapital von 320 fl. gelangte das Frühmeß-Benefizium zu den 16 fl. aus der verbürgten Alpe „Steindling".

Nach einer Urkunde von 1644 mußte das Gut — der freieigene Hof — zu Niederaschau, welches Hanns Michael Haaß, salzburgischer Kammerportier, im Jahre 1632 von Barbara Weinmeister, geb. Reuthammer, erkauft hatte, und den 17. August 1644 an Ludwig Widerspacher verkaufte, 1 Pfund ℔ jährlich zur ewigen Messe reichen.

Bis zum Jahre 1643 blieb das Benefizium von eigenen Priestern versehen. Aber die Wohnung desselben war dermalen schon so baufällig, daß man die Verfügung traf, das Benefizium der Pfarrei auf 3 Jahre zu überlassen, gegen die Obliegenheit einer nothdürftigen Reparation. Nach 4 Jahren wurde wieder ein eigener Benefiziat angestellt: den 10. Dezember 1647.

Schon einige Jahre früher hatte der Prälat von Baumburg die Pfarrei Chieming an sich zu bringen gewußt, und spekulirte von dorther auch auf die Pfarrei Grabenstätt. Der beste Weg hiezu schien ihm der Besitz des Benefiziums. Er erwirkte auch in der That die Präsentation, welche das Ordinariat den 30. Juni 1650 annahm unttr der Bedingung, daß das Benefizium zu Grabenstätt durch einen eigens zu benennenden Konventualen, von Chieming aus, auf die nächsten 3 Jahre provisorio modo verwaltet werde: gegen Genießung der Einkünfte, und daß das Urbar in guter Ordnung gehalten und nichts zu alieniren — veräußern — sei.

Vom 8. Juni 1650 an wurde denn auch das Benefizium von einem Conventualen aus Chieming

versehen. Nach Verlauf der bewilligten, dreijährigen Frist wurde die Bitte erneuert und gewährt, bis zum Jahre 1666. Als aber am 10. Juli 1664 *) ein neuer Pfarrer in der Person des Johann Poller nach Grabenstätt ernannt worden war: sah das Kloster Baumburg sich getäuscht, und gab mit dem Gelüste auf die Pfarrei auch das Benefizium auf, unter dem Vorwande des Priester-Mangels.

---

Schon im Jahre 1660 hatte Ludwig von Widerspach in seinem Testamente verordnet:

9. wünsche ich den Choraltar in der St. Johanneskirche zu erneuern und bestimme hiezu, im Falle ich selbst nicht mehr im Stande bin, 500 fl. — Ludwig vermählte sich im Jahre 1662 zum 4. Male. In diesem Jahre ließ er auch den Choraltar in der St. Johanneskirche neu herrichten, malen, und mit seinen, sowie mit den Wappen seiner Frauen auf einzelnen Schildchen zieren.

---

*) In dem bei den Pfarrakten liegenden Verzeichnisse der Pfarrer von Grabenstätt heißt es: präsentirt den 15. Juni 1664 und an dem nämlichen Tage konfirmirt. Posseßbefehl vom 22. September 1664.

Der Altar scheint bis zum 16. August vollendet gewesen zu sein. — Die in der Johanneskirche noch vorhandenen Wappenschildchen dürften die vorhin erwähnten sein.

---

Nachdem um 1666 das Kloster Baumburg seine Absichten auf die Pfarrei Grabenstätt sammt dem Benefizium aufgegeben hatte, wurde den 19. März 1667 der damalige Pfarrer von Grabenstätt, Johann Poller, auch auf das Benefizium St. Joannis Baptistae et Evangelistae präsentirt, und erschien am 9. Mai in Baumburg mit einem Befehle, ihn auch auf das, zur Pfarrei erhaltene Benefizium zu installiren. Von da an ist letzteres ununterbrochen dem jedesmaligen Pfarrer zugetheilt geblieben.

Um das Wiederaufleben der Selbstständigkeit des Benefiziums zu verhindern, ließ man die Behausung verfallen, und vereitelte allmälig selbst die Mühe, bei einer etwa in Zukunft eintretenden Wiederverwendung der Stiftung, die zu derselben verwendeten Feldgründe von denen des Pfarrwiddums herauszufinden. Sie waren für jene Zeit nicht unbedeutend: 9 Metzen Ausbau —

3 Kühe. Dazu kamen noch als Einkommen aus dem Benefizium: 1. aus Zehent: eine Mutt Korn, 28 Metzen Hafer, 1 halber Metzen Waizen, und ebensoviel Erbsen; 2. Geldstift.: 51 fl. 57 kr. 1 ₰; 3. für Jahrtage: 2 fl. 17 kr.

---

Den 27. Jänner 1668 suchte Graf Johann Wilhelm Bonaventura von Lamberg auf Winkel um die Bewilligung nach, daß die Benefizialmessen an Sonn- und Feiertagen um 6 Uhr früh gelesen werden dürfen. Daher von nun Frühmesse statt ewige Messe.

Seit der Vereinigung des Benefiziums mit Pfarrei — 1667 bis 1784 — war das Benefiziatenhaus fast ganz in Verfall gerathen, und es wurde der Beschluß gefaßt, genannte Wohnung eingehen zu lassen, wogegen das Ordinariat nichts einzuwenden hatte, und nur Abschrift der betreffenden hochfürstl. salzburgischen Konsistorial-Verwilligung wünschte. Die vom churfürstl. geistlichen Rathe im München ausgehende Genehmigung zur wirklichen Demolirung des Benefiziatenhauses erfolgte an das Pfleggericht Traunstein am 17. März 1789.

Im Jahre 1818 geschah von einigen Pfarrgenossen der Antrag auf Wiederherstellung des Auer'schen Benefiziums, was aber vom erzbischöfl. Ordinariate München-Freising laut Entschließung am 6. März 1821 nicht genehmiget wurde.

---

Das Jahr 1834 wurde für die Johannes-Kirche sehr verhängnißvoll: sie wurde nebst der Maximilians-Kirche, welche vollständig niederbrannte, und einem großen Theile der Ortschaft von dem damals wüthenden Brande arg mitgenommen. Die Pfarrgemeinde aber, welche schon früher den Unterhalt der, schon zum Abbruch bestimmten Kirche freiwillig übernommen hatte, nahm sich ihrer alten Pfarrkirche wieder an und restaurirte sie.

Das Jahr 1862 ward abermals für Grabenstätt verhängnißvoll. Ein großer Theil der Ortschaft wurde abermals durch einen Brand, den Kinder in einem Stadel durch Anzünden von Heu verursacht hatten, zerstört. Die Pfarrkirche St. Maximilian blieb verschont. Die St. Johanneskirche erlitt ziemlichen Schaden, indem der Dachstuhl und Thurm verbrannten.

Es wäre nun kein Wunder gewesen, wenn die vielgeprüften Pfarrkinder von Grabenstätt verzagt und die St. Johanneskirche ihrem Verfalle überlassen hätten. Doch es fanden sich abermals Mittel zur Wiederherstellung und Wohlthäter, welche das Innere der Kirche ausschmückten in der Gestalt, wie sie jetzt zur Erbauung der Gläubigen und zum Ruhme der Wohlthäter zu schauen ist.

Nach **Josef Wagner**,
Benefiziat in Ising,
vormals in Siegsdorf.

# Vom Ablasse,

## und vom Jubiläums-Ablasse insbesondere.

### 1. Von dem Ablasse im Allgemeinen.

Für Denjenigen, welcher noch kindlichen Glauben an die Lehren der katholischen Kirche bewahrt hat, ist die Zeit eines Jubiläums, für welche ein vollkommener Ablaß verliehen worden ist, eine wahre Gnadenzeit, und er wird es gewiß nicht versäumen, eine solche ihm gebotene Gnadenzeit zum Heile seiner Seele zu benützen. Weil jedoch viele Mißverständnisse über die katholische Lehre vom Ablaß herrschen, nicht bloß unter den Irr- und Ungläubigen, sondern selbst unter den Gläubigen, so ist die Gelegenheit des jetzigen Jubiläums sicherlich geeigneter Anlaß, die katholische Lehre vom Ablaß kurz darzulegen, wie sie von jeher in der Kirche vorgetragen wurde.

Unter Ablaß — indulgentia — hat die katholische Kirche niemals etwas Anderes verstan-

den, als die gänzliche oder theilweise Nachlassung der zeitlichen Strafen, welche der Sünder durch seine Sünden verschuldet hat. Und dieser Ablaß ist von ihr nie anders verliehen worden, als unter gewissen Bedingnissen, mit deren Erfüllung der würdige Empfang des heiligen Sakramentes der Buße verbunden sein muß, da selbstverständlich ohne Bußsakrament keine Nachlassung der ewigen Strafe und deshalb auch nicht der zeitlichen Strafe erfolgen kann. Ohne Bußsakrament wäre der Gedanke an eine Gewinnung eines Ablasses geradezu widersinnig. Denn was hälfe es dem Sünder, wenn ihm die zeitliche Strafe geschenkt, er aber in die ewige Verdammniß gestürzt würde? Es würde ihm gerade so viel nützen, als wenn einem Knechte, der seinem Herrn 10.000 Talente schuldet und dazu noch hundert Zehner, diese hundert Zehner nachgelassen würden, er aber die 10.000 Talente — die er niemals zahlen kann — im Kerker abbüßen müßte bis auf den letzten Heller.

Die Absicht, einen Ablaß zu gewinnen, setzt also den ernsten Willen zu einer aufrichtigen Bekehrung voraus, und ist die kräftigste Aufforderung zum würdigen Empfange des Bußsakramen-

tes. „Nur den wahrhaft Bußfertigen, die ihre Sünden aufrichtig und reumüthig gebeichtet haben,“ das ist das Losungswort der Verkünder des Ablasses.

Es sind bezüglich des Ablasses folgende Fragen zu erörtern:

1. Gibt es wirklich solche zeitliche Strafen, welche nach erlangter Verzeihung der Sünde, und nach erlangter Erlassung der ewigen Strafe noch bleiben, und erst abgebüßt werden müssen, oder durch Gewinnung eines Ablasses nachgelassen werden können?

2. Hat die Kirche die Gewalt, diese zeitlichen Strafen nachzulassen? und hat sie diese Gewalt auch zu allen Zeiten ausgeübt?

3. Was ist unter dem Gnadenschatze zu verstehen, aus welchem die Kirche durch Verleihung von Abläßen mittheilt?

4. Welches sind die Bedingungen, welche im Allgemeinen zur Gewinnung eines Ablasses erfordert werden?

1.

Unsere Stammeltern hatten durch ihren Ungehorsam gegen Gott mit der Sünde zugleich eine

ewige Strafe auf sich geladen. Nachlassung dieser Sündenschuld und zugleich mit ihr Nachlassung der ewigen Strafe hatten sie von Gott erlangt, als er ihnen den Erlöser verhieß. Dessen ungeachtet mußten sie während ihres langen Lebens auf Erden das Elend desselben ertragen: dieses Elend ihres Erdenlebens war ihre zeitliche Sündenstrafe.

Nachdem David zur Erkenntniß der Schwere seiner Sünde gelangt war, und er dieselbe in der Bitterkeit seines Herzens bereut und bekannt hatte, ließ ihn Gott zwar durch den Profeten Nathan Verzeihung ankünden, aber auch zu vernehmen geben, daß der Sohn, der ihm geboren ward, sterben, und er sein Leben lang Unglück, Empörung und Trübsal in seinem eigenen Hause haben werde. Das war die zeitliche Strafe für seine Sünde.

Die Ordnung des Heiles, wie sie im alten Bunde bestanden hatte, ist auch im neuen Bunde wesentlich dieselbe geblieben: Wenn auch dem wahrhaft reumüthigen Sünder seine Sünde und die ewige Strafe vergeben wird, die zeitlichen Strafen bleiben auch noch dem Sünder zu tragen, wie

im alten Bunde. Zwar ist im neuen Bunde die ganze Fülle der göttlichen Gnade eröffnet, so daß der Mensch mit eigener treuer Mitwirkung schon am Anfange seiner Bekehrung eine vollkommene Liebe zu Gott gewinnen kann, wie z. B. Maria Magdalena zu den Füßen Jesu, und der rechte Schächer am Kreuze, und ihm nicht nur die Sünde und ewige Strafe nachgelassen wird, sondern auch die zeitliche Strafe, und er, würde er so aus dem Leben scheiden, sogleich in die ewige Seligkeit aufgenommen würde. Doch diese vollkommene Liebe ist nicht Sache Jedermanns, und ein aufrichtiger Büßer wird nie eine solche Vollkommenheit sich anzumessen getrauen, er erkennt sich vielmehr als strafwürdig, und ist mit David gerne bereit, die Strafe willig und geduldig zu tragen.

Wenn es aber gewiß ist, daß eine zeitliche Sündenstrafe bestehe, so entsteht die Frage: Wer hat die Gewalt, dieselbe nachzulassen?

## 2.

Hat die Kirche die Gewalt, diese zeitliche Strafe nachzulassen, und hat sie diese Gewalt auch zu allen Zeiten ausgeübt?

Die zeitlichen Sündenstrafen nachzulassen, steht zunächst allerdings nur bei Gott allein: aber in Jesus Christus hat Gott diese Gewalt auch den Aposteln und ihren rechtmäßigen Nachfolgern im apostolischen Amte übertragen. „Wie mich der Vater gesendet hat," spricht Christus bei Joh. 20. 21, „also sende ich euch." Und weiters bei Matth. 18, 18.: „Was ihr auf Erden binden werdet, das wird auch im Himmel gebunden sein; und was ihr auf Erden lösen werdet, das wird auch im Himmel gelöset sein."

Diese in der Person der Apostel ihr übertragene Gewalt übte die Kirche in ihren Vorstehern; und zwar die Lösegewalt dadurch, daß sie im heiligen Sakramente der Buße den Büßern ihre Sünden vergibt und sie der Gewalt des Satans entreißt; die Bindegewalt aber dadurch, daß sie lasterhafte Mitglieder aus ihrer Gemeinschaft ausschloß und schwere Verbrecher mit schweren Strafen belegte, um sie zur Erkenntniß und Besserung zu bringen.

Die so verhängten Strafen haben nun dieselbe Bedeutung und Wirkung, als wenn sie von Gott selbst verhängt worden wären, „denn was

ihr auf Erden binden werdet, das wird auch im Himmel gebunden sein."

Die Ausgeschlossenen und mit Strafe Belegten hat aber die Kirche auch von jeher nach längerer oder kürzerer Zeit wieder aufgenommen, wenn sie sich durch aufrichtige Buße der Wiederaufnahme würdig zeigten. Und diese Wiederaufnahme hatte die nämliche Bedeutung und Wirkung, als wenn sie von Gott selbst ausgegangen wäre: „Denn was ihr auf Erden lösen werdet, das wird auch im Himmel gelöset sein."

Dieser Wiederaufnahme mußte eine möglichst vollkommene Reinigung und Genugthuung vorausgehen, und darum war die Dauer der Kirchenstrafen auf eine sehr lange Zeit festgesetzt. Aber gar oft wurde diese Dauer abgekürzt, wie z. B. Paulus beim Blutschänder zu Korinth that. 2 Kor. 2. 10. Diese Abkürzung der Bußzeit trat ein, theils, wenn der Bestrafte als würdiger Büßer sich erwies, theils, wenn Diejenigen, welche in Verfolgungen, in Kerker und Folter, im Bekenntnisse des Glaubens standhaft ausgeharrt hatten, ihre Fürsprache einlegten.

Diese Abkürzungen der Kirchenstrafen waren

die ersten Anfänge des Ablasses, wie er jetzt noch in der katholischen Kirche besteht. Dem von der Kirchenstrafe Losgesprochenen und Wiederaufgenommenen waren alle seine Sünden und alle ewigen und zeitlichen Sündenstrafen erlassen.

An die Stelle der Fürsprache der heiligen Bekenner traten später im Geiste der Buße unternommene beschwerliche Wallfahrten in das heilige Land an die vom Blute der heiligen Märtyrer geheiligten Orte, so daß jenen, welche die zahllosen Beschwerden einer solchen Reise mit christlicher Geduld und aus Liebe zu ihrem Heilande übernahmen, von der Kirche die vollständige Nachlassung der zeitlichen Sündenstrafen zuerkannt wurde.

Dieselbe Wohlthat wurde auch Denjenigen zugesichert, welche im Geiste der Buße längerem Fasten und strengen Entbehrungen sich unterzogen, der Kirche oder den Armen größere Almosen spendeten, um das Gott zu weihen, was sie erlaubter Weise auch für sich selbst hätten verwenden dürfen. Immer aber wurde diese Wohlthat nur Denjenigen gespendet, welche zuvor das Sakrament der Buße würdig empfangen hatten.

Aber nicht jedes Mal wurde die ganze zeitliche Strafe vollkommen erlassen. Die Nachlassung wurde oft nur auf einige Wochen, oder auf einige Quadragenen, d. i. einen Zeitraum von 40 Tagen, beschränkt. Diese unvollständige Nachlassung der zeitlichen Sündenstrafen nennt man den „unvollkommenen Ablaß", während die vollständige Nachlassung aller zeitlichen Sündenstrafen der „vollkommene Ablaß" heißt.

3.

Woher nimmt nun die Kirche jene Gnadenschätze, welche sie von Zeit zu Zeit den Gläubigen eröffnet?

Der göttliche Heiland als der Eingeborne des Vaters hatte Herrlichkeit von Anbeginn der Welt, welche nicht gemindert, nicht vergrößert werden kann; für ihn ist diese Herrlichkeit, diese Seligkeit unveränderlich. Christus aber hat durch seine Menschwerdung, durch seine Leiden, durch seinen Tod am Kreuze unendliche Verdienste erworben und eine unendliche Genugthuung geleistet. Und diese, deren er nicht bedarf, sind es zunächst, aus welchen die Kirche die Gnadenschätze

des Ablasses schöpft. Dessen er nicht bedarf, das hat er seiner Kirche übergeben, damit sie davon den Gläubigen mittheile.

In Wirklichkeit theilt nun die Kirche von diesem Gnadenschatze der überschwenglichen Verdienste Jesu Christi den Gläubigen mit, indem sie in der heiligen Taufe die Erbsünde tilgt, und die heiligmachende Gnade mittheilt. Die Kirche theilt davon mit, indem sie im heiligen Bußsakramente den Sünder rein wäscht von der Sünde im Blute Jesu Christi, und in ihm das von Christus ausströmende Leben der Gnade wieder erweckt. Ueberhaupt alle Gnaden, welche die Kirche ihren Kindern spendet, nimmt sie aus diesem Gnadenschatze der überflüssigen Verdienste Jesu Christi.

Zu dem Schatze der unendlichen Verdienste Jesu Christi kommen noch alle guten Werke und Verdienste, welche die Heiligen mit seiner Gnade vollbracht und gesammelt haben. Dahin gehört vor Allem die Genugthuung der allerseligsten Jungfrau Maria; sie brauchte für sich selbst nicht genugzuthun, weil sie ohne Sünde war, und deshalb kann das ganze Verdienst derselben ungeschmälert der Kirche zukommen. Diesen Verdien-

sten schließen sich an die Verdienste der heiligen Apostel, Märtyrer und aller Derjenigen, welche Gott besonderer Gnaden gewürdiget hat und die durch ihre Treue eine vor Andern ausgezeichnete Heiligkeit erworben haben.

Alle diese Schätze liegen in der Hand der Kirche, und sie theilt mit mütterlicher Freigebigkeit davon ihren Kindern mit nach Bedürfniß. Das Größte, was sie mittheilen kann, ist die Vergebung der Sünden, welche sie durch ihre Priester im heiligen Sakramente der Buße spendet. Wie? sollte sie, die das Größte spenden kann, nicht auch das Kleinere mittheilen können? sollte sie die 10.000 Talente schenken können, und 100 Zehner nicht in ihrer Gewalt haben? Und was sind alle zeitlichen Strafen, die ein Büßer erdulden kann, im Vergleiche zu den ewigen Höllenstrafen und der unendlichen Beleidigung Gottes? Wahrhaft! die Kirche, welche für die unendliche Beleidigung Gottes und für die ewige Strafe Nachlassung gewähren kann, muß auch Vollmacht haben, die zeitliche Strafe, welche den Sünder trifft, nachzulassen. Der unermeßliche Schatz der Verdienste Jesu Christi und seiner Heiligen, der hinreicht für das

Größte und Höchste, muß auch um so mehr hinreichen für das Kleinere und Mindere. Die Vollmacht, zu lösen im Größten, muß auch nothwendig in sich schließen die Vollmacht zu lösen im Kleinen.

4.

Welches sind die Bedingungen, welche im Allgemeinen erfordert werden, um einen Ablaß zu gewinnen?

Unerläßliche Bedingung ist die Bußfertigkeit. Um sich derselben zu vergewissern, fordert die Kirche von allen, die den vollkommenen Ablaß gewinnen wollen, den würdigen Empfang des heiligen Sakramentes der Buße. Dieses Werk der Buße muß in solch gänzlicher Selbstverleugnung und Demuth vollbracht werden, daß der Büßer fortwährend die feste Ueberzeugung in sich bewahrt, die Vergebung der Sünden und die Nachlassung der zeitlichen Strafe werde ihm nicht wegen seiner eigenen bußfertigen Gesinnung und Handlung, sondern einzig und allein um der Verdienste Jesu Christi und seiner Heiligen willen zu Theil. Er muß sein Heil nur in der Kirche erkennen und suchen, und darum von ganzer Seele

der Kirche sich hingeben, und die Gnade des Ablasses ausschließlich als ein Geschenk der göttlichen Gnade hinnehmen wollen.

Zum Beweise seiner kindlichen Hingabe an die Kirche und seines kindlichen Gehorsams gegen sie, muß er die vorgeschriebenen guten Werke nach der Meinung und im Geiste der Kirche verrichten, das ist ebenfalls eine unerläßlich nothwendige Bedingung, um den Ablaß gewinnen zu können. Wenn diese Werke nicht mehr so schwer zu erfüllen sind, als in früherer Zeit, so darf das keineswegs beirren. Wie Gott auf den guten Willen sieht und das Herz des Menschen verlangt, ebenso fordert die Kirche nicht mehr als kindliche Hingabe des Büßers an sie, Bezeugung unbedingten Vertrauens auf ihre Schätze, und des vollkommenen Gehorsams gegen sie durch Uebernahme und Vollbringung der von ihr aufgegebenen leichteren Werke.

Gott kann ja durch Kleines eben so gut wie durch Großes den Menschen Heil spenden, wenn er desselben empfänglich ist. Die schwersten Werke der Buße, wenn in Stolz und Hoffart verrichtet, sind vor Gott werthlos; dagegen die geringsten,

in Bußfertigkeit und Demuth vor Gott und in Gehorsam gegen die Kirche verrichtet, sind von solchem Werthe vor Gott, daß er sie einem langen Bußleben gleichachtet.

Anmerkung 1. Die soeben bezeichneten Bedingnisse zur Gewinnung des Ablasses, gelten im Allgemeinen auch für unseren Jubiläums-Ablaß. Die Bezeichnung der einzelnen guten Werke, welche vom Papste als Bedingungen zur Gewinnung des Jubiläums-Ablasses vorgeschrieben werden, werden durch eigene Anschlagzettel bekannt gegeben werden.

Anmerkung 2. Die in den Abläſſen gewonnenen Gnaden können nach der Lehre der Kirche auch den Seelen im Fegfeuer zugewendet werden, wenn dieß bei Verleihung eines Ablasses vom Papste ausdrücklich gestattet ist. Das ist aber keineswegs so zu verstehen, als geschähe dieß in der Weise, daß diese Seelen selbst die vorgeschriebenen guten Werke im Geiste der Buße verrichtet hätten; denn die Verstorbenen sind der Gewalt und Macht der Kirche und ihres sichtbaren Oberhauptes entzogen und dem ewigen Richter anheimgefallen. Die Gnadenschätze des Ablasses können ihnen zugewendet werden fürbittweise. Wie wir für die armen Seelen im Fegfeuer beten und das heilige Meßopfer darbringen können, ebenso können wir die zur Gewinnung des Ablasses vorgeschriebenen guten Werke zu Hilfe und Trost der armen Seelen verrichten, und dürfen von der Erbarmung des ewigen Gottes hoffen, daß er die Früchte dieser unserer guten Werke ihnen zuwenden werde.

## 2. Von dem Jubiläums-Ablasse im Besonderen.

Der Jubiläums-Ablaß ist ein vollkommener Ablaß, wie jeder andere vollkommene Ablaß, nur hat er das Auszeichnende, daß er jedesmal für alle Gläubigen auf dem ganzen Erdkreise verliehen wird. In der Zeit eines Jubiläums öffnet der Vater der Christenheit den Gläubigen die ganze Fülle der kirchlichen Gnadenschätze. In dieser Zeit ertheilt der Papst allen Beichtvätern die Vollmacht, von allen Sünden, welche aufrichtig bereut und gebeichtet werden, selbst von den meisten der, der päpstlichen oder bischöflichen Lösegewalt vorbehaltenen, loszusprechen.

Eine andere Auszeichnung des Jubiläums-Ablasses besteht darin, daß in dieser Zeit die Beichtväter die Vollmacht haben, die meisten Gelübde der Gläubigen in andere, entsprechende gute Werke zu verwandeln.

Die erste Gnadenzeit dieser Art wurde feierlich eröffnet im Anfange des 14. Jahrhundertes. Im Jahre 1300 kamen nämlich zahlreiche Schaaren frommer Pilger nach Rom, um daselbst in

der Kirche des heiligen Petrus ihre Andacht zu verrichten. Der fromme Eifer der Pilger reizte die Römer zur Nachahmung. Das ganze Jahr war ein Jahr des Gebetes und ernster Bußübung.

Die Pilger erklärten, sie hätten es als eine Ueberlieferung von ihren Voreltern, daß zu Anfang eines jeden Jahrhunderts zu Rom ein Ablaß ertheilt werde, und deshalb hätten sie auch diese ihre Pilgerfahrt unternommen.

Diese Erklärung gab dem Papste Bonifazius VIII. Veranlassung, den andächtigen Besuchern der Petruskirche in diesem Jahre einen vollkommenen Ablaß zu verleihen. Zugleich verordnete er, daß dieser Ablaß alle hundert Jahre ertheilt werde. Am Christabende des treffenden Jahres sollte er vom Papste verkündet und allen Gläubigen zugesichert werden, die im Verlaufe des folgenden Jahres nach Rom wallfahrten, daselbst die heiligen Sakramente der Buße und des Altars empfangen und an den heiligen Stätten ihre Andacht verrichten würden. Am darauffolgenden Christabende sollte das Ende dieser Gnadenzeit wieder vom Papste verkündet werden.

Diese Verordnung des Papstes Bonifaz VIII. erregte allgemeinen Jubel. Bald jedoch wurde das Verlangen nach einer öfteren Wiederholung dieser Festlichkeit unter den Gläubigen laut. Diesem Verlangen nachgebend, bestimmte Papst Klemens VI. im Jahre 1343, daß das Jubiläum alle 50 Jahre in Rom sollte verkündet und gefeiert werden. Pabst Urban VI. verkürzte diesen Zwischenraum auf 33 Jahre und Pabst Paul II. beschloß im Jahre 1470, daß das Jubiläum alle 25 Jahre gefeiert werden solle.

So war es jetzt vielen möglich gemacht, dieser Gnadenschätze der Kirche theilhaftig zu werden. Seitdem ist auch das große Jubiläum, wie man es nennt, fast regelmäßig alle 25 Jahre gefeiert worden.

Damit aber nicht diejenigen allein, welche nach Rom wallfahrteten, dieser geistigen Wohlthat theilhaftig wurden, sondern alle Gläubigen der ganzen Christenheit, hatte schon Paul II. verordnet, daß jedesmal nach Verlauf des in Rom gefeierten Jubeljahres derselbe Ablaß auf der ganzen Erde von allen Gläubigen sollte gewonnen werden können, wenn sie nach reumüthigem Empfange der heiligen Sakramente die zur Ge-

winnung des Ablasses vorgeschriebenen guten Werke in ihrer eigenen Pfarrei verrichten würden.

Das ist der gewöhnliche, seit 400 Jahren alle 25 Jahre wiederkehrende Jubiläums-Ablaß. Neben diesem gewöhnlichen gibt es noch einen außergewöhnlichen, der bei besonderen außerordentlichen Veranlassungen ertheilt wird, besonders bei allgemeinen Gefahren, welche über die Kirche hereinzubrechen drohen.

Der Ablaß in Form eines Jubiläums ist dem Jubiläums-Ablaß ähnlich. Derselbe wird, ohne an eine regelmäßig wiederkehrende Zeit gebunden zu sein, auch nur bei besonderen feierlichen Anlässen verliehen. Ein solcher Anlaß ist unter anderen die Feier des ein- oder mehrhundertjährigen Bestehens einer Kirche, wobei die Besucher einer Jubelkirche, wenn sie die vorgeschriebenen Bedingungen erfüllen, des Ablasses in Form eines Jubiläums theilhaftig werden können.

Ein solcher Ablaß in Form eines Jubiläums ist nun derjenige, der bei Gelegenheit der Feier des 1000jährigen Bestehens der ehemaligen Pfarrkirche St. Johannes von Sr. Heiligkeit dem Papste Pius IX. verliehen worden.

# Morgen- und Abend-Gebete.

## Morgengebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, König des Himmels und der Erde, Schöpfer aller Dinge! ich erscheine vor deinem Angesichte, um am frühen Morgen dir das Opfer der Anbetung darzubringen. Im Gefühle meiner Armseligkeit werfe ich mich im Geiste vor dir nieder und lobpreise deine unendliche Erhabenheit über mich und alle deine Geschöpfe. Ich erkenne es, daß ich aus mir selbst Nichts bin und Nichts vermag, und daß ich Alles von dir empfangen habe. Ich bekenne in tiefster Demuth, daß ich unvermögend bin, dir eine würdige Anbetung darzubringen; und darum opfere ich dir auf die Anbetung, die dir Jesus Christus, dein eingeborner Sohn, auf Erden dargebracht hat, und die alle Engel und Heiligen dir unabläßig darbringen.

Du, o gütigster Gott und Vater, hast mir das Leben gegeben und durch deine Güte bin ich auch heute wieder zum neuen Leben erwacht. Du

hast mir schon unzählige Gnaden und Wohlthaten erwiesen, so unwürdig ich auch derselben gewesen. Wie kann ich dir dafür würdig danken? Von ganzem Herzen danke ich dir für das Leben, das ich heute als ein neues Geschenk von deiner Hand annehme, und noch unendlich mehr für das Leben der Gnade, das mir durch deine Barmherzigkeit und durch die unendlichen Verdienste Jesu Christi, deines Sohnes, zu Theil geworden. O daß ich das Geschenk deiner Vaterhuld recht erkennen und nach deinem Willen zu meinem Heile anwenden möchte! Für meinen schwachen Dank opfere ich dir alle Danksagungen, welche dir, o Vater, dein eingeborner Sohn auf Erden dargebracht hat, und die Danksagung aller deiner Auserwählten.

In der Bitterkeit meines Herzens gedenke ich der vielen Sünden und Uebertretungen, deren ich mich bis auf diesen Tag vor dir schuldig gemacht habe. Diese meine Sünden sind die Ursache, daß ich dich nicht nach Würde anbeten, daß ich dir nicht den geziemenden Dank darbringen kann. Ich bereue von ganzem Herzen Alles, wodurch ich dich je beleidigt habe. Gerechtester Vater! sieh nicht auf meine Sünden, die ich von ganzem Herzen

verabscheue; sieh auf die Reue und Zerknirschung, dieses Werk deiner Gnade, und verzeihe mir um der Verdienste Jesu Christi willen alle meine Sünden. Der heutige Tag soll einmal der Anfang eines besseren, dir wohlgefälligen Lebens werden.

Ich bitte dich, gib mir die Gnade wahrer Besserung. Erhalte mein Herz in der kindlichen Furcht deines Namens und schenke mir deine heilige Liebe. Ertödte in mir die bösen Gelüste und allen Hochmuth und beschütze mich durch deinen mächtigen Schutz gegen alle Gefahren von Seite der Welt und gegen alle Versuchungen des bösen Feindes. Erhalte mich in deiner Gnade, daß ich diesen Tag ohne Sünde dahinbringen und an dem Werke meiner Besserung unabläßig arbeiten möge. Verleihe mir Kraft zur Vollbringung meiner Arbeiten, zur geduldigen Ertragung der Leiden und Widerwärtigkeiten, die auch dieser Tag bringen wird, und zur Vollbringung deines heiligsten Willens. Ich will ganz zu deiner Ehre leben und in deinem Dienste verharren bis ans Ende.

Erbarme dich meiner, gütigster Vater, um Jesu Christi, meines Erlösers, willen und verleihe

mir den Schutz der seligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria, deiner heiligen Engel und aller Heiligen. Gib allen Lebenden Verzeihung und Gnade und den Verstorbenen die ewige Ruhe und das ewige Licht. Amen.

---

## Abendgebet.

Gütigster, barmherziger Gott, ich danke dir aus dem Grunde meines Herzens für die unzähligen Gnaden und Wohlthaten, die du in deiner unendlichen Güte mir auch am heutigen Tage wieder erwiesen hast. Ich danke dir für das Leben und die Gesundheit, so du mir heute erhalten, für Speise und Trank, die du mir so gnädig bescheert, für die Kräfte des Leibes, die ich zur Arbeit verwenden, für die Vermögen der Seele, durch die ich deiner gedenken und meine Handlungen zur Förderung meines Seelenheiles unternehmen und fortführen konnte. Ich danke dir für die Abwendung der vielfältigen Gefahren der Seele und des Leibes, für die vielen Gelegenheiten zum Guten, die du mir gegeben, für den Schutz deines heiligen Engels und für die Einsprechungen deines heiligen Geistes. Ich danke dir

für jeden guten Gedanken, den ich durch deine Gnade fassen konnte, für jeden frommen Entschluß, den du in mir angeregt hast, für jedes gottgefällige Werk, das ich unter deinem Beistande vollbringen konnte. Wie wäre ich im Stande, alle die Gnaden aufzuzählen, für die ich dir am Abende dieses Tages zu danken habe? —

Gnädiger Gott von unendlicher Güte, wie beschämt stehe ich vor deinem Angesichte, wo ich neben diesen deinen Erweisungen von lauter Erbarmen und Liebe auf mich selbst, auf mein sündiges Thun und Lassen schaue! Wie hätte ich deine Gaben und Gnaden zur Heiligung meines Herzens, zur Vervollkommnung meines Wandels benützen können und sollen, und wie nachlässig und saumselig bin ich nicht gewesen! Wie so getheilt war nicht mein Herz zwischen dir und der Welt! Wie leichtfertig war ich nicht gegen die Einsprechungen und Mahnungen deines heiligen Geistes, wie träge in der Benützung jener Mittel, die du mir zur Förderung meines Heiles an die Hand gegeben hast! Wie unverträglich war ich nicht gegen meine Umgebung, wie hart und ohne Liebe gegen den Nächsten!

Gerechter Gott, heiliger Vater, ich bekenne die vielen Sünden, mit denen ich auch heute wieder deine Güte beleidiget habe. Mit Scham und Reue bekenne ich die Untreue, deren ich mich gegen dich schuldig gemacht; die Trägheit, mit welcher ich das Gute unterlassen; den Leichtsinn, womit ich dein heiliges Gebot übertreten habe. Geh nicht ins Gericht mit deinem Knecht, denn vor deinen Augen ist kein Lebender gerecht. Verzeihe mir um deiner unendlichen Erbarmungen willen alle meine Sünden dieses Tages! Ersetze aus dem unendlichen Schatze der Verdienste deines eingebornen Sohnes, meines Heilandes Jesus Christus, Alles, was mir zu einem vollkommenen Christenleben mangelt, und verleihe mir die Gnade, daß ich endlich einmal anfange, sein treuer Nachfolger zu werden, die Tugenden, die ich an ihm bewundere, nach Kräften mir anzueignen und der vollkommenen Heiligung meines Herzens mich zu befleißen. Ersetze durch deine mildthätige Güte den Menschen meiner Umgebung das Gute, das ich ihnen erweisen sollte und durch meine Schuld vernachlässigt habe.

Ist es nach dem heiligen Willen dir wohlgefällig, in dieser Nacht meine Seele von mir zu

fordern, so wollest du mich, ich bitte flehentlich, in deiner Gnade sterben lassen und mir ein gnädiger Richter sein. Schenkst du mir nach deiner Güte noch längeres Leben, so will ich mit deiner Gnade an der Besserung meines Lebens, an der Heiligung meines Herzens unabläßig arbeiten, daß ich einst mit Zuversicht vor dir erscheinen möge. O Jesu, in deine Hände befehle ich meine Seele. Auf deinen mütterlichen Schutz, o seligste Jungfrau Maria, setze ich mein Vertrauen. Laß mich nicht zu Schanden werden! Heiliger Schutzengel, stehe mir bei in dieser Nacht und behüte meine Seele vor den Anfällen des bösen Feindes. Alle Heiligen Gottes, bittet für mich, jetzt und in der Stunde meines Todes. Amen.

---

## Meß-Gebete.

### Vorbereitungsgebet.

Anbetungswürdigster Erlöser, ich erscheine in deinem heiligen Tempel, um der unblutigen Erneuerung deines Opfertodes am Kreuze beizuwohnen. Erfülle mein Herz mit heiliger Ehrfurcht

und mit kindlichem Danke für deine unendliche Liebe, in der du am letzten Abendmahle dieß heiligste Opfer eingesetzt und am Kreuze es deinem himmlischen Vater für meine und der ganzen Welt Sünden dargebracht hast. Reinige du mein Herz von allen eiteln, sündhaften und zerstreuenden Gedanken. Erleuchte meinen Verstand, daß ich den unendlichen Werth dieses unblutigen Opfers doch einigermaßen erfassen möge. Entflamme mein Herz mit heiliger Liebe zu dir, daß ich mein ganzes Wesen, Leib und Seele, dir als dein Eigenthum hingebe und dir überlasse nach deinem heiligsten Willen. Mache mich theilhaftig der Früchte dieses allerheiligsten Opfers, daß ich in der Kraft desselben innerlich gestärkt und in deinem Dienste bekräftiget werde. Darum bitte ich dich, o Jesu, um der Verdienste deines bittern Leidens und Sterbens willen. Amen.

### Zum Anfange der heiligen Messe.

(Der Priester betet an den Stufen des Altars.)

Heiligster Vater, ewiger Gott, ich bin nicht würdig, vor deinem Angesichte zu erscheinen. Meine Sünden und meine vielfältige Untreue

gegen dich, o mein Gott, treten als Ankläger wider mich auf und ich kann auf Tausende nicht Eines antworten. Mit dem Priester, der an den Stufen des Altares für die Sünden des Volkes betet, lege ich das reumüthige Bekenntniß meiner Sünden ab und bekenne vor dir, o Gott, allmächtiger Vater, vor der seligsten Jungfrau Maria, vor allen Engeln und Heiligen, daß ich oft und schwer gesündiget habe durch Gedanken, Worte und Werke, und durch Unterlassung des Guten. Ich bekenne meine große Schuld und bitte die seligste Jungfrau Maria, alle lieben Engel und Heiligen und alle deine treuen Diener auf Erden, daß sie für mich fürbitten wollen bei dir, meinem gnädigen und barmherzigen Gott. O so erbarme dich meiner, allmächtiger Vater, vergib mir meine Sünden und leite mich auf dem Wege, der ins ewig selige Leben führt. Ich bitte dich darum durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn und Heiland. Amen.

### Beim Kyrie eleison.

Ewiger Gott, barmherziger Vater, erbarme dich unser; denn wir sind das Werk deiner Hände.

Du hast uns erschaffen für die ewige Seligkeit. Sohn Gottes, Jesus Christus, erbarme dich unser; denn wir sind dein Eigenthum. Du hast uns erkauft durch dein kostbares Blut, das du für uns vergossen hast am Kreuze. Heiliger Geist, erbarme dich unser; denn wir sind deine Tempel. Du hast uns geweiht und geheiliget in der heiligen Taufe und fürbittest selbst in uns mit unaussprechlichen Seufzern. Heiligste Dreieinigkeit, erbarme dich unser und führe uns zum ewigen Leben.

### Beim Gloria.

Deine Erbarmungen, o dreieiniger Gott, will ich lobpreisen mein Leben lang. Ehre, Anbetung, Lob und Dank sei dir, o ewiger Vater, um deiner großen Herrlichkeit willen. Lobpreisung und innigster Dank sei dir, o Eingeborner des ewigen Vaters, Jesus Christus, unser Heiland und Herr. Du bist das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt. Du bist unser Vermittler bei dem Vater. Du bist allein heilig und heiligest uns durch dein Blut, und schenkest uns einen Antheil an deinem himmlischen Reiche. Dafür sei gelobt und gepriesen mit dem Vater und dem

heiligen Geiste, durch den du unsere Heiligung wirkest, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, sieh gnädig herab auf diese deine Gemeinde, die sich mit deinem Priester vor deinem Altare zum heiligsten Opfer versammelt hat; vernimm die Bitten Aller, die in ihrem Elende von ganzem Herzen zu dir rufen, und gewähre ihnen gnädige Erhörung ihrer Gebete, die sie im Namen deines eingebornen Sohnes dir darbringen. Wir bitten dich darum durch die Verdienste unsers Herrn und Erlösers, Jesus Christus, der seligsten allezeit unbefleckten Jungfrau und Mutter Gottes Maria und aller deiner Heiligen, insbesondere derjenigen, deren Fest die Kirche heute feiert, daß durch ihre mächtige Fürbitte uns zu Theil werde, was wir durch unser schwaches Gebet nicht erlangen können, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zur Epistel.

Von Ewigkeit hast du, o Gott, beschlossen, das sündige Menschengeschlecht zu erlösen, und diesen deinen ewigen Rathschluß hast du im alten

Bunde durch deine Diener, die Profeten, verkünden lassen. Ich bete deine ewige, erbarmende Liebe an und sage dir kindlichen Dank für jedes Wort der Belehrung und des Trostes, das dein heiliger Geist durch den Mund der Profeten zu deinem Volke gesprochen hat, und das wir auch jetzt noch in den heiligen Schriften lesen können. Mit Ehrfurcht und aufrichtiger Demuth des Herzens will ich jede Belehrung aus deinem Worte, die mir durch deine Diener, die Verkünder deines Wortes, geboten wird, annehmen und getreulich befolgen. Erwecke in meinem Herzen ein heiliges Verlangen nach dieser himmlischen Belehrung und Tröstung; wirke durch deinen heiligen Geist in mir das rechte Verständniß der Lehre des Heils, und gib mir Kraft, daß ich das verkündete Wort nicht bloß ins Herz aufnehme, sondern auch im Werke befolge. Darum bitte ich dich durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

### Beim Evangelium.

Nachdem du, o ewiger Vater, ehedem durch die Profeten zu den Menschen gesprochen, hast du, als die Fülle der Zeiten gekommen war, zu

uns geredet durch deinen eingebornen Sohn. Dieser dein Sohn ist selbst vom Himmel herabgestiegen, um unser einziger Lehrer und Meister zu werden, uns den Weg zum Himmel zu bahnen, die Pforte des Himmels zu öffnen und auf diesem Wege uns zu leiten durch seinen heiligen Geist. Was er gesprochen hat, ist lauter frohe Botschaft, lauter Evangelium für die armen bedrängten Menschenkinder, die nach Rettung und Beseligung seufzen. Von ganzem Herzen nehme ich in festem Glauben diese frohe Botschaft auf, und von ganzer Seele danke ich dir, daß du uns aus der Finsterniß der Unwissenheit und Trostlosigkeit erlöset und durch das Licht des Evangeliums erleuchtet hast. Mit deiner Gnade will ich nicht bloß ein aufmerksamer Hörer, sondern noch weit mehr ein eifriger Vollbringer deines Wortes sein, auf daß ich durch das Leben nach der erkannten Wahrheit zur stets helleren Erkenntniß deiner göttlichen Wahrheit gelangen, im Lichte himmlischer Erkenntniß als ein Kind des Lichtes wandeln und einst in das Reich des Lichtes aufgenommen werden möge, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Beim Credo.

Deiner ewigen Erbarmung, o Gott, habe ich es zu danken, daß ich dich im Lichte des wahren Glaubens erkenne, während Unzählige noch in der Finsterniß der Abgötterei und des Irrthums wandeln. Ach, wie so selten denke ich an diese unaussprechliche Gnade, und wie so wenig habe ich dir, o Gütigster, bisher noch dafür gedankt! Mein ganzes Leben, mein Denken und Wollen, mein Reden und Handeln sollte dieser Erkenntniß entsprechen; aber ach, wie oft gleicht mein Sinn und Wandel dem eines Menschen, der gar keine Kenntniß von dir hat! Ich rede und handle, als wenn kein allsehendes Auge über mir wachte! Ich kümmere mich und verzage, als wenn kein alliebendes Vaterherz für mich sorgte! Ich lebe im Leichtsinn dahin, als wenn kein ewiger Richter meine Reden und Thaten in sein Buch verzeichnete, und selbst über die geheimsten Gedanken meines Herzens mich zur Verantwortung zöge. Ich kümmere mich sogar nicht um meine Seele, als wenn ich gar nicht wüßte, daß sie um den kostbaren Preis des Blutes meines Erlösers erkauft ist. Ich wandle in der Irre umher, ohne gute Gedanken, ohne

Bewegungen der Liebe zu dir, o mein Gott, als wenn ich von den Einsprechungen und Anregungen deines heiligen Geistes nie etwas erfahren hätte. Verzeihe, barmherziger Vater, verzeihe mir, diese Gedankenlosigkeit und diesen Leichtsinn; ich bereue von ganzem Herzen Alles, was ich je gegen meinen allerheiligsten Glauben gesündiget habe und lege hier mit Mund und Herzen das Bekenntniß meines Glaubens ab: Ich glaube an Gott Vater . . .

### Bei der Aufopferung.

Göttlicher Erlöser! Du hast am letzten Abendmahle, als du das Opfer des neuen Bundes einsetztest, das Brod in deine heiligen und ehrwürdigen Hände genommen und dasselbe und mit ihm dich selbst deinem himmlischen Vater aufgeopfert. Nach deiner Anordnung opfert der Priester am Altare Brod und Wein, die bald in deinen heiligsten Leib und in dein heiligstes Blut verwandelt werden, dem himmlischen Vater auf. Auch ich wage es, vereint mit dem Priester, diese reinen und heiligen Opfergaben darzubringen und zugleich mit ihnen mich selbst dir aufopfern sammt

all meinen Mühen und Arbeiten, Aengsten und Leiden.

Ich bringe dir dieß Opfer dar zur Anerkennung deiner höchsten Majestät und Herrschaft über mich und alle Geschöpfe zur Bezeugung meiner demüthigen Unterwerfung unter deinen heiligen Willen, auf daß es sei ein wahres Anbetungsopfer, das deiner ewigen Majestät allein gebühret. Ich opfere es dir auf zur Danksagung für alle Gnaden und Wohlthaten, welche du mir von meinen kindlichen Tagen an bis auf diese Stunde erwiesen hast. Ich opfere dir dieß Opfer auf zur Genugthuung für die vielen Sünden, wodurch ich dich je beleidiget habe. Nimm dieß Opfer gnädig an, und nimm auch meine Seele zum Opfer hin, daß sie fortan ganz dein Eigenthum sei, ganz für dich lebe und in deinem Dienste verharre bis an das Ende.

Ich bringe dir, o gütigster Gott, dieß Opfer von unendlichem Werthe auch für meine lieben Eltern und Geschwister und für alle deine Gläubigen dar, die sich in mein Gebet empfohlen haben, und für die ich zu beten schuldig bin. Laß, o barmherziger Vater, auch diese Alle Theil nehmen

an den Gnaden des Heiles, die kein Mensch aus eigener Kraft und durch seine eigenen Verdienste erlangen kann, die uns nur durch die Verdienste desjenigen zu Theil werden, der als der Reinste und Heiligste, als Gott und Mensch zugleich, sich als Schlachtopfer für unsere Sünden hingegeben hat.

Verleihe gnädig, o ewiger Vater, daß wir durch die Kraft dieses heiligsten Opfers an der göttlichen Natur desjenigen einen Antheil erlangen, der sich gewürdiget hat, um unsers Heiles willen unserer menschlichen Natur theilhaftig zu werden, und der diese mit seiner göttlichen Natur vereinigte Menschennatur zu deiner Rechten erhöht hat — Jesus Christus, den wir als den verklärten Gottmenschen anbeten und benedeien in alle Ewigkeit.

### Orate Fratres.

Der Herr wolle dieses Opfer von den Händen des Priesters, mit dem wir es vereint darbringen, gnädig aufnehmen zum Lobe und zur Ehre seines Namens, zu unserm Heile und zur Wohlfahrt seiner gesammten heiligen Kirche.

Die Präfation.

Eingeborner Sohn des ewigen Vaters, unser Herr und Gott, der du in deiner Herrlichkeit erhöht zur Rechten des Vaters lebest und herrschest über alle Kreaturen, du willst auch unter uns wohnen, um uns mit deiner Huld und Gnade innigst nahe zu sein. Der Augenblick nahet heran, wo du, o König der Engel und Menschen, auf dem Altare erscheinen und unter den Gestalten des Brodes wahrhaft gegenwärtig sein wirst. Erfülle mich, o Herr, mit deinem Geiste, daß sich mein Herz von der Welt und allem Irdischen ganz losreiße und einzig und allein mit dir sich beschäftige. In dir lebe und webe ich. Von dir habe ich Alles empfangen, was ich bin und habe. Welche Verbindlichkeit habe ich nicht, dich, meinen Herrn und Gott, zu lobpreisen und dir zu danken zu jeder Zeit und an jedem Orte.

Ja gerecht und billig und heilsam ist es, dich, den dreieinigen Gott, zu preisen und dir zu danken, durch Jesum Christum, unsern Herrn, durch welchen die Engel und Erzengel, die Thronen und Herrschaften, alle Mächte und Kräfte des Himmels und die höchsten Geister der Cherubim und Sera-

phim unablässig mit vereintem Frohlocken dich lobpreisen. Obgleich unwürdig unser Bitten und Danken mit diesen erhabensten Lobpreisungen zu vereinigen, werfen wir uns dennoch mit ihnen in tiefster Ehrfurcht vor dir nieder auf unser Angesicht und singen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott der Heerschaaren; Himmel und Erde sind seiner Herrlichkeit voll. Hosanna in der Höhe! Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!

### Vor der Wandlung.

Nimm, o gütigster Vater, anbetungswürdigster Gott, zur Verherrlichung deines Namens das Opfer gnädig an, das wir dir darbringen für das Heil deiner Kirche und aller ihrer Gläubigen. Wir bitten dich insbesondere, verleihe in der Kraft dieses heiligsten Opfers unserm Oberhirten Pius, deinem Statthalter auf Erden, himmlische Weisheit und göttliche Kraft, daß er dein Volk nach deinem heiligen Willen leiten und gegen alle Feinde schirmen möge. Gib den Bischöfen Liebe zu ihren Untergebenen und Wachsamkeit über die ihnen anvertrauten Heerden, auf daß alle mit der Weide

deines göttlichen Wortes und deiner heiligen Geheimnisse versehen und auf ihrer Wanderung durch die Wüste dieses Lebens gestärkt und erquickt werden. Gib den Königen und Fürsten ein weises Herz, daß sie deinen Namen fürchten, in deiner heiligen Furcht Gerechtigkeit üben und unter deinem Beistande Ruhe und Frieden im Lande erhalten. Verleihe Allen, für die wir zu beten schuldig sind, den Beistand deiner Gnade und deines allmächtigen Schutzes, daß sie im Kampfe gegen die mannigfaltigen Versuchungen siegen, ihre Berufspflichten mit gewissenhafter Treue erfüllen und in allen dir wohlgefälligen Tugenden immer mehr und mehr gefördert werden.

Gnädigster Vater, wir verdienen um unserer Sünden willen keine Erhörung unserer Bitten vor deinem Angesichte; darum gründen wir unser Vertrauen nicht auf uns, nicht auf unsere Verdienste, sondern auf das heiligste Opfer, das dein eingeborner Sohn am Kreuze dir dargebracht hat und das eben jetzt auf dem Altare erneuert wird. Sieh nicht auf uns arme, sündhafte Menschen, sondern auf dieß Opfer von unendlichem Werthe. Sieh auf die Fürbitte der allerseligsten Jungfrau

Maria, deiner heiligen Apostel und Märtyrer und aller deiner Heiligen, mit deren Bitten wir unser schwaches und unwürdiges Gebet vereinigen.

So wirke denn, allmächtiger Gott, das geheimnißvolle Wunder und verwandle durch deine Macht Brod und Wein in den Leib und das Blut deines Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus! Erwecke in mir lebendigen Glauben und entflamme mein Herz mit heiliger Liebe, daß ich meine ganze Aufmerksamkeit diesem wunderbarsten Geheimnisse zuwende.

### Die Wandlung.

(Der Priester spricht die Worte Jesu Christi aus, verwandelt Brod und Wein in den Leib und das Blut Christi und erhebet das heiligste Sakrament.)

### Bei der Erhebung der heiligen Hostie.

Menschgewordenes Wort des ewigen Vaters, Jesus, wahrer Gott und Mensch! Ich glaube von ganzem Herzen, daß du unter der Gestalt des Brodes wahrhaft gegenwärtig bist. Ich bete dich an, ich liebe dich von ganzem Herzen, ich ergebe mich dir ganz. O Jesu, sei mir gnädig! O Jesu, sei mir barmherzig! O Jesu, verzeihe mir meine Sünden!

### Bei der Erhebung des Kelches.

Durch dein heiliges Blut hast du mich erlöset, o Jesu! Wasche meine Seele in deinem Blute rein von allen Makeln, womit ich sie durch die Sünde verunreiniget habe. Gib mir durch dein Blut Stärke und Kraft zu einem dir wohlgefälligen Leben und zu einem seligen Tode. Heiliges Blut, reinige mich! Heiliges Blut, tilge meine Sündenstrafen! Heiliges Blut, erwirb mir Barmherzigkeit bei Gott!

### Nach der Wandlung.

In dankbarer Erinnerung an das Leiden und Sterben deines eingebornen Sohnes, o ewiger Vater, in lebhafter Vergegenwärtigung der glorreichen Auferstehung und der wundervollen Himmelfahrt unsers Herrn und Heilandes Jesus Christus, bringen wir deiner Majestät, ewiger Gott, allmächtiger Vater, von deinen Gaben und Geschenken dieses heilige, dieses reine, dieses unbefleckte Opfer dar. Es ist das Opfer der Versöhnung, das allein dein Wohlgefallen hat, und von dem alle anderen Opfer nur Vorbilder gewesen. Dein eingeborner Sohn ist das Opferlamm, das

geschlachtet wurde um unserer Sünden willen. Und dieses dir wohlgefällige Opferlamm opfert sich selbst dir auf durch die Hände des Priesters für uns Alle, die wir an diesem Opfer Antheil nehmen. All unsere Hoffnung auf deine Gnade und auf ewiges Heil stützt sich auf dieß heiligste Opfer. O so mache uns der Früchte desselben in vollem Maße theilhaftig; denn sonst bleiben wir in unserem Elende und in unserer Armseligkeit und verlassen ohne allen Gewinn für unsere Seele diese heilige Stätte.

### Gedächtniß der Verstorbenen.

Du opferst dich, o ewiger Heiland, in diesem unblutigen Opfer nicht allein für uns, die wir noch auf Erden leben und in deinem heiligen Tempel gegenwärtig sind, deinem himmlischen Vater auf; sondern auch den im Glauben dahingeschiedenen Seelen sollen die Früchte dieses Opfers zu Theil werden. Wir bitten dich, gütigster Erlöser, erbarme dich der Seelen unserer Mitbrüder und Schwestern, die noch im Reinigungsorte der vollkommenen Erlösung entgegenharren. Mache sie ganz frei von den Flecken und Makeln, womit

sie die Sünde verunreinigt hat; wasche sie rein durch dein heiliges Blut und führe sie an den Ort der Erquickung, des Lichtes und des ewigen Friedens. Wir bitten dich darum durch deine unendliche Erbarmung. Amen.

### Anrufung der Heiligen.

Wie wir für die leidenden Seelen im Reinigungsorte zu dir flehen, o barmherzigster Heiland, ebenso vertrauen wir auf die Fürbitte deiner heiligsten Mutter, unserer Fürsprecherin Maria; auf die Gebete, welche deine heiligen Apostel für uns vor den Thron deiner Herrlichkeit bringen; auf die Lobgesänge und Danksagungen der heiligen Märtyrer, Bekenner und Jungfrauen, die unablässig für die ganze heilige Kirche dir dargebracht werden. Um dieser Gebete und Fürbitten willen verleihe auch uns Sündern, die wir auf den unerschöpflichen Reichthum deiner Erbarmungen vertrauen, die Fülle deiner Gnaden und einst in der Gemeinschaft mit diesen deinen Heiligen die ewige Seligkeit in deiner Anschauung und Anbetung. Um dieß bitten wir dich, o Jesu, um deines Leidens und Sterbens willen, der du mit dem Vater

und dem heiligen Geiste lebest und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

### Beim Pater noster.

Nach der Anweisung und dem Auftrage unsers göttlichen Herrn uud Meisters, deines eingebornen Sohnes Jesus Christus, beten wir zu dir, Vater von unendlicher Majestät, mit kindlicher Zuversicht im Namen dieses deines Sohnes und sagen in tiefster Ehrfurcht: Vater unser, der du bist im Himmel, geheiliget werde dein Name! Zukomme uns dein Reich! Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden! Gib uns heute unser tägliches Brod! Und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern! Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Erlöse uns von allen Uebeln des Leibes und der Seele und bewahre uns vor dem ewigen Verderben. Verleihe uns gnädig, was uns für Seele und Leib nothwendig ist, daß wir nach deinem Wohlgefallen dir dienen, mit allen Menschen den Frieden erhalten und ein gutes Gewissen bewahren können. Wir bitten dich darum durch die

Verdienste der seligsten Jungfrau Maria, deiner heiligen Apostel und aller deiner Heiligen. Amen.

### Agnus Dei.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, gib uns den Frieden!

### Die Kommunion.

Herr Jesu Christe, Sohn des lebendigen Gottes, du hast uns durch deinen Tod am Kreuze die Versöhnung mit deinem himmlischen Vater und das ewige Leben wieder erworben. Du willst dich im heiligsten Geheimnisse deines Leibes und Blutes auf's innigste mit uns vereinigen, willst das Leben unseres Lebens, die Nahrung unserer Seele sein. Der Priester genießt dein heiligstes Fleisch und Blut im heiligsten Sakramente und vereiniget sich auf's innigste mit dir. Ich bin nicht würdig, mich deinem heiligen Tische zu nahen und deinen heiligen Leib wirklich zu empfan-

gen; allein ich kann und will dich geistiger Weise in mein Herz aufnehmen. O so reinige dieß mein Herz von allen Makeln der Sünde, von allen sündhaften Anmuthungen, von Allem, was deinen reinsten und heiligsten Augen mißfällig ist, und erfülle es mit heiligen Gedanken, mit frommen Entschlüssen und mit einer unwandelbaren Liebe zu dir, daß es eine würdige Wohnung für dich, den Reinsten und Heiligsten, werde.

Welch eine Wonne und Seligkeit, wenn ich dich im heiligsten Geheimnisse empfangen, in mein Herz aufnehmen, dich darin anbeten, dir alle meine Anliegen vortragen und all der Gnaden theilhaftig werden könnte, die du all denjenigen gewährest, die dich würdig empfangen. Ach, dieser großen Gnade bin ich nicht würdig! O so ersetze durch deine unendlichen Verdienste den Mangel meiner Würdigkeit und nimm mein aufrichtiges Verlangen, mich mit dir zu vereinigen, gnädig auf und bereite mein Herz zu einem würdigen Empfange deines heiligsten Geheimnisses.

Laß mich, o gütigster Jesu, Theil nehmen an den Früchten des Heiles, welche die Kommunion des Priesters über das gesammte gläubige

Volk, das hier anwesend ist, durch deine Gnade und Segnung verbreitet. Stärke durch die Kraft dieses heiligsten Sakramentes meinen Glauben, belebe und befestige meine Hoffnung, entzünde in mir die Liebe! Erfülle mein Herz mit so inniger Liebe zu dir, daß es nach nichts mehr sich sehnet, als nach dir, daß es nur für dich empfindet und lebet. Amen.

### Nach der Kommunion.

Allmächtiger, ewiger Gott, ich danke dir von ganzem Herzen für alle mir erwiesenen Gnaden und Wohlthaten. Insbesondere danke ich dir von ganzer Seele dafür, daß du uns deinen geliebtesten Sohn zum Mittler und Versöhner zwischen dir und uns und seinen heiligsten Leib und sein Blut zur Nahrung für unsere Seelen gegeben hast. Verleihe gnädig, daß ich dem Opfer der Versöhnung allezeit mit Ehrerbietung beiwohnen, der himmlischen Segnungen desselben theilhaftig und in die innigste Vereinigung der Liebe mit dir aufgenommen werden möge. Verwahre mich für allezeit vor einem unwürdigen Genusse des Brodes der Engel, dieser Speise des Himmels, dieser

Nahrung der Unsterblichkeit. Ich bitte dich darum durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

### Die letzten Gebete des Priesters.

Liebenswürdigster Erlöser, du hast dich aufgeopfert für mich am Kreuze, du opferst dich unabläßig deinem himmlischen Vater für mich auf im Opfer des neuen Bundes; du gibst dich uns hin zur Speise und zum Tranke im heiligsten Sakramente. Auch ich will mich dir aufopfern und mich ganz dir hingeben. Nimm mich als dein Schlachtopfer auf und verfahre mit mir nach deinem heiligsten Willen. Mit Gelassenheit und vollkommener Hingebung an dich will ich jedes Kreuz auf mich nehmen, das du mir auferlegst. Ich will es segnen und mit derselben Geduld es zu tragen mich bemühen, mit der du für mich das Kreuz deiner Leiden trugest. Du hast unendlich viel für mich gelitten. Wie sollte ich mich weigern, deinetwegen das Wenige zu leiden, das du mir in deiner zärtlichen Liebe und Fürsorge zu meinem Heile mir auferlegst? — Ich will nun durch dieß heiligste Opfer mit dir versöhnt und

durch dieß Geheimniß gereiniget, jede, auch die geringste Sünde mit lebhaftem Abscheu fliehen, ganz besonders die Fehler meiden, zu denen ich am meisten geneigt bin. Deinem heiligen Gesetze will ich treu bleiben und ich bin fest entschlossen, lieber Alles zu verlieren, lieber Alles zu leiden, als dich in irgend einer Weise nochmal zu beleidigen.

### Beim Segen.

Segne, barmherzigster Vater, gütigster Gott, diese meine heiligen Vorsätze und verleihe mir Kraft, ihnen getreu zu bleiben. Segne uns Alle durch die Hand des Priesters und laß diesen Segen auf uns ruhen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

### Beim letzten Evangelium.

Eingeborner Sohn Gottes, ewiges Wort des Vaters, du Licht der Welt, du bist vom Himmel herabgestiegen auf die Erde, um uns den Weg zum Himmel zu zeigen und die verschlossene Pforte wieder zu öffnen. Du hast uns die Macht gegeben, Kinder Gottes und Erben des ewigen Lebens zu werden. Laß mich doch nicht durch Mißbrauch

deiner Gnaden jener schrecklichen Blindheit verfallen, die dich, den einzigen Retter und Heiland, verwirft und lieber in der Sklaverei des Satans verbleiben, als an dem großen Vorrechte der Kinder Gottes Antheil haben will. Behüte mich in deiner Gnade, daß mein Glaube nie wanke, sondern täglich mehr erstarke und kräftig werde, und daß ich in heiliger Liebe immer inniger und fester an dich mich halte, mein einziger Trost, meine Hoffnung, meine Seligkeit. Amen.

---

## Beicht-Gebete.

### Vorbereitungsgebet.

Heiligster, gerechtester Gott, vor dessen Angesicht die Kräfte des Himmels erzittern; vor dem kein Mensch gerecht und heilig ist, wenn nicht du selber ihn rechtfertigest und heiligest; sieh, ich erscheine vor dir mit dem Bewußtsein vieler Sünden und Fehler, und ich wage es nicht, mein Auge zu dir zu erheben. Durch deine unendliche Barmherzigkeit hast du mich schon in der Taufe zu deinem Kinde und Erben aufgenommen und mit

himmlischer Gnade und göttlicher Kraft zu einem dir wohlgefälligen Leben ausgerüstet. O wie so wenig habe ich dieses bedacht, o wie so wenig habe ich mich dieser Auszeichnung würdig gemacht, wie so träge und nachlässig bin ich in Benützung der mir geschenkten Gnaden und Kräfte gewesen? Mit dem trägen Knechte habe ich das mir verliehene Talent ins Schweißtuch eingewickelt und in die Erde vergraben. Mit den thörichten Jungfrauen habe ich das Oel der Gnaden in der Lampe meines Herzens ausgehen lassen, und nun stehe ich ohne Zubereitung vor dir, o König des Himmel. Mit dem leichtfertigen Esau habe ich das Recht der Erstgeburt, das große Vorrecht, ein Kind Gottes und ein Erbe des ewigen Lebens zu sein, für eiteln Tand, für sinnliche Vergnügen hingegeben, deren ich mich von ganzem Herzen schäme. Die Ehre und das Wohlgefallen der Menschen habe ich deiner Ehre und deinem Wohlgefallen vorgezogen.

Erleuchte, o du gütigster und gnädigster Gott, erleuchte die Augen meines Herzens, daß ich die vielen Fehltritte der Uebereilung, des Leichtsinnes der Trägheit, der Sorglosigkeit für die Reinbewah-

rung und Heiligung meines Herzens, der Nachgiebigkeit gegen so viele ungeordneten Triebe und Leidenschaften der Vernachlässigung meiner Pflichten selbst im Kleinen recht erkennen und vor deinem Angesichte von ganzem Herzen bereuen möge. Wenn du mich nicht erleuchtest, so sehe ich kaum die schweren Sünden und Vergehen ein, die wie eine schwere Last auf meinem Gewissen liegen; und ohne das Licht deiner Gnade verfalle ich in jene Thorheit und Verstockung, in welcher der Gottlose seine Laster entschuldiget und sich selbst rechtfertigen will vor deinen heiligsten Augen.

Ohne deine Gnade, barmherzigster Vater, kann ich wohl Aerger und Verdruß empfinden wegen meiner Sünden und Vergehen, weil sie meinen Stolz niederbeugen oder weil sie mir zeitlichen Schaden bringen; allein dieß ist, wie dein heiliger Apostel sagt, eine Traurigkeit, die den Tod der Seele bewirkt, die vor dir keinen Werth hat, die mit der Verzweiflung endet. Darum verleihe mir die Gnade deines heiligen Geistes und bewege mein Herz zu jener Traurigkeit, welche zum Leben führt, zu jener Zerknirschung und Reue, welche den Frieden wirkt, zu jenem Abscheu vor der

Sünde, welche in deiner heiligen Liebe seinen Grund und Anfang hat. Du, o allmächtiger Vater, hast die Herzen der Menschen in deiner Hand, du kannst selbst unsern widerspenstigen Willen bändigen und beugen durch die mannigfaltigen Züchtigungen, die du über deine Auserwählten verhängst; sieh, ich eröffne, durch den Strahl deiner Gnade erweckt, der gnadenvollen Wirksamkeit deiner väterlichen Erbarmung mein Herz, und übergebe dir meinen Willen, daß du in mir den Geist der wahren Buße erweckest, einen glühenden Haß gegen die Sünde in mir entzündest, die heilige Liebe zu dir in mir entflammest und so mich zu einem Gefäße deiner Gnade zubereitest.

Durch das Licht deiner Gnade erleuchtet, und durch die Kraft deiner huldvollen Einwirkung auf meine Seele ermuthiget, trete ich im Bewußtsein und im schmerzlichsten Gefühle meiner vielen Sünden vor dein Angesicht, o heiligster Vater, in der tröstlichen Hoffnung, du, der das gute Werk angefangen, werdest es auch vollenden. Gott der Langmuth und der Versöhnung! Schon so oft hast du mir meine Sünden wieder verziehen, schon so oft mich wieder in Gnaden angenommen, schon

so lange hast du mich in meiner Schwachheit und in meinen Sünden mit väterlicher Nachsicht getragen! Und dennoch bin ich in der Besserung meines Lebens noch nicht so weit gekommen, daß ich mir den sträflichsten Mißbrauch deiner väterlichen Langmuth vorzuwerfen hätte. O daß ich doch diesen Mißbrauch deiner unendlichen Güte und Liebe würdig bereuen könnte! Ich erzittere vor dem Gedanken, daß du, gerechtester, heiligster Gott, wegen meines Undankes und wegen meiner Untreue deine Gnade mir endlich doch entziehen könntest, und dennoch gelange ich nicht zu jener Reue und zu jenem entschiedenen Ernste, wodurch eine vollkommene Besserung zu Stande kommt. Diese meine geistige Armseligkeit geht mir recht tief zu Herzen. Aus diesem meinen Elende rufe ich zu dir, o Gott, um Hilfe und Heil; denn du bist gütig und sanftmüthig und von großer Erbarmung gegen Alle, die dich anrufen. Gib mir wahre Reue, gib mir Zerknirschung des Herzens, gib mir Thränen der Reue und schenke mir deine vollkommene Liebe. Ein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz wirst du, o Herr, nicht verstoßen, und durch deine heilige Liebe wirst du mein

Herz in dir befestigen, daß es nicht wanke in Ewigkeit.

Zu meiner vollkommenen Beschämung und um mich recht zu demüthigen vor deinem Angesichte will ich alle meine Sünden, die ich in Bitterkeit des Herzens bereue, nach deiner Anordnung vor deinem Stellvertreter bekennen, damit ich Vergebung für dieselben und Gnade zur wahren Besserung erlangen möge.

### Gebet um den heiligen Geist.

Heiliger Geist, du Urquell alles Lichtes und aller Erkenntniß, du Geist der Wahrheit und der heiligen Liebe, habe Erbarmen mit mir armen Sünder, der ich aus mir selber nicht im Stande bin, meine Sünden zu erkennen, vielweniger sie in gottgefälliger Weise zu bereuen. Erleuchte mich, daß ich all das Böse, womit mein Gewissen belastet und meine Seele befleckt ist, insbesondere aber die seit der letzten Beicht begangenen Sünden recht in der Wahrheit erkennen möge. Verhilf mir zur Einsicht in die vielen Unterlassungen des Guten, und laß mich alle meine Missethaten nach ihrer großen Zahl und in ihrer Schwere erkennen. Ver-

wahre mich vor jener Leichtfertigkeit, die es in der Erforschung des Gewissens nicht genau nehmen will, und vor jener Heuchelei, die sich selber anlügt, indem sie die Sünden entschuldigen oder verkleinern will. Laß mich meine Uebertretungen so erkennen, wie ich sie schauen müßte, wenn mich der ewige Richter vor seinen Richterstuhl rufen würde. Stelle mir sie wenigstens so vor Augen, wie du sie mir auf meinem Sterbelager vorhalten müßtest, wenn ich nicht ehevor durch wahre Buße im lebendigen Glauben an die Verdienste meines Erlösers tilgen könnte. Erwecke mein Herz zur aufrichtigen innigsten Reue über meine Sünden, daß ich im Innersten meiner Seele trauere und weine über die vielen Beleidigungen der göttlichen Majestät. Verhilf mir zu jener aufrichtigen Demuth und zu jener unerläßlichen Selbstverleugnung, in der ich ohne alle Schonung meiner Eigenliebe und Eitelkeit alle noch so verborgenen Sünden meines ganzen Lebens offen und ohne allen Vorbehalt dem Priester, deinem Stellvertreter, zu bekennen im Stande bin. Verleihe mir die Gnade einer dir wohlgefälligen Bußfertigkeit für mein ganzes künftiges Leben. Ich bitte darum um die Verdienste

Jesu Christi, seiner heiligsten Mutter und aller Heiligen willen. Amen.

Hast du dich schon länger zu einer aufrichtigen Beicht, insbesondere zu einer Generalbeicht entschlossen, so werden gewiß alle schweren Sünden deines ganzen Lebens dir lebendig vor Augen stehen; und ist es dir um eine wahre Aussöhnung mit Gott und um den rechten Frieden deines Gewissens zu thun, so wird es dich unaufhörlich drängen und treiben, deine Sünden insgesammt und jede einzeln im Beichtgerichte zu bekennen. Um dabei zurecht zu kommen, theile dein ganzes Leben in mehrere Lebensabschnitte, erforsche zuerst die Sünden deiner Kindheit im elterlichen Hause, dann die Sünden während deiner Dienstzeit oder Wanderung, endlich die Sünden seit dem Antritt deines Standes oder Berufes. Aus der ersten Zeit merke dir besonders die Sünden gegen deine Eltern, die Sünden in der Kirche, die Sünden gegen die Wahrheit und gegen die Schamhaftigkeit. Was in all diesen Beziehungen schwere Sünde ist, wird dir besonders schwer auf dem Gewissen lasten und unvergeßlich sein. Auch der zweiten Periode, aus dem Jünglingsalter und auch aus deinem Berufsleben wird dir nicht leicht eine Sünde entgehen, wenn du je die Gebote Gottes und der Kirche kennst und, durch christlichen Unterricht belehrt, dein Leben an denselben prüfen kannst. Erforsche dich, wie du es mit dem Besuche des Gottesdienstes gehalten, ob und wie du die heiligen Sakramente empfangen, ob und wie du in dieser Hin-

sicht durch Wort und Beispiel Anderen zum Aergerniß geworden bist. Dann durchgehe die Gebote, welche die Pflichten gegen den Nächsten enthalten. Die schweren Sünden gegen die Gerechtigkeit, gegen die Keuschheit, gegen die Wahrhaftigkeit mußt du zuerst beherzigen und vor allem Andern bekennen. Dieß Alles nicht bloß so im Allgemeinen, sondern genau so, wie und wie oft du diese Sünden unter verschiedenen Umständen begangen hast. So lange du nicht Alles sagst, was dir auf dem Herzen liegt, kommst du nicht zur Ruhe des Gewissens. Willst und verlangst du ernstlich diese Ruhe in der Aussöhnung mit Gott, dann wirst du mit Gottes Gnade auch das rechte Wort finden und der Beichtvater wird dir liebevoll darauf helfen, wenn du in einem oder anderm Stücke nicht sogleich das Rechte treffen solltest. Hat dir der gütige Gott den guten Willen gegeben, dann wird er, der das gute Werk der Bekehrung in dir angefangen hat, es auch in dir zur Vollendung bringen. Sind die hauptsächlichsten deiner Sünden dir in dieser Erforschung so recht gegenwärtig geworden, so bete mit innigster Zerknirschung des Herzens zu Gott:

### Reue und Leid mit dem ernstlichen Vorsatze.

Durch deine Gnade, barmherziger Gott, erkenne ich meine vielen Sünden. Als Verkläger meiner Seele stehen sie vor mir und erfüllen mich mit Bangen und Entsetzen, wo ich deiner Gerech-

tigkeit gedenke. Herr, wenn du dieser meiner Sünden gedenkest, wie werde ich dann noch bestehen vor dir? Deinen Zorn habe ich verdient, deine strafende Gerechtigkeit habe ich herausgefordert in meiner Thorheit und in der Verkehrtheit meines Herzens. Gedenke ich aber deiner unendlichen Liebe, die so viel für mich gethan, der ich ganz schuldig bin mit Allem, was ich bin und habe, und die ich dennoch so schwer beleidigte; so erfüllet bitterer Schmerz meine Seele. Dich, die ewige Liebe, konnte ich so ganz vergessen, so oft und so schwer beleidigen! Dein Ebenbild, meine unsterbliche Seele, konnte ich durch so viele Sündenmakel verunstalten! Der Gnade deines heiligen Geistes und seiner liebevollen Einsprechung konnte ich mich so leichtfertig berauben! Dich, die Quelle lebendigen Wassers, konnte ich so leichtsinnig verlassen, und in der Thorheit meines hoffärtigen Herzens mochte ich es wagen, mir selber Cisternen zu graben, den Durst meiner Seele zu stillen! Dein liebreichstes Vaterherz konnte ich verlassen und meinen Antheil mit den Schweinen mir erwählen!

Gütigster, barmherzigster Vater! Ich habe

gesündiget gegen den Himmel und gegen dich. Ich bereue und verabscheue von ganzem Herzen die Sünden, durch die ich dich beleidiget und mich von dir entfernt habe. Verstoß mich doch nicht ganz von deinem Angesichte, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir! Ich will mich aufmachen und mit einem Herzen voll Reue und Zerknirschung wieder zurückkehren zu dir. Der Abscheu vor der Sünde, den mir deine zuvorkommende Gnade eingegeben hat, soll zur Feindschaft, zum bleibenden Hasse gegen die Sünde werden und für alle Ewigkeit mich von ihr scheiden. Der innerste Schmerz meiner Seele über die begangene Sünde möge die sündhafte Lust in mir für alle Zeit ertödten und mit deiner Gnade die Wunden heilen, welche mir die Sünde geschlagen hat.

O daß ich würdige Reue fände! Daß mein Herz ganz erfüllt wäre von jenem Reueschmerz, den nur deine heilige Liebe, o mein Gott, erwecken kann, dessen deine heiligen Büßer gewürdiget wurden, und in dem sie ihr ganzes Leben hindurch ihre begangenen Sünden beweinten! Liebenswürdigster Erlöser, du hast am Oelberge die Last unserer Sünden auf dich genommen, und der

Schmerz über dieselben hat deine Seele in ein solches Meer von Angst und Bangigkeit versetzt, daß dein Leib zitterte und bebte und Blut schwitzte. Träufle in meine Seele nur einen Tropfen von dem Meere jener Bitterkeit, von dem deine heiligste Seele in jener Nacht am Oelberge ganz durchdrungen war, auf daß ich meine Sünden bis ans Ende meines Lebens unabläßig beweinen möge. Amen.

Im lebhaftesten Abscheu vor der Sünde und in der aufrichtigsten Liebe zu dir, o mein Gott, nehme ich mir vor, mit deiner Gnade mein Leben zu bessern.

Jede Sünde und jede Gelegenheit, die mich zur Sünde führen könnte, will ich mit deiner Gnade sorgfältig meiden. Nichts will ich so sehr fürchten und scheuen, als dich, meinen liebreichsten Vater, meinen gnädigsten Erlöser, je wieder zu beleidigen. Durch neuen Eifer in Erfüllung deiner heiligen Gebote in treuer Uebung des Gebetes, in Besuchung des Gottesdienstes will ich das Aergerniß, das ich durch meine Lauheit und Trägheit in deinem Dienste gegeben habe, nach Kräften wieder gut machen. Wo ich immer den Nächsten

beleidiget oder beschädiget habe, will ich es ihm abbitten und ersetzen, wie ich es vor dir, o Gott, schuldig bin. Alle Mittel, welche mir die Religion darbietet, und welche mir dein Stellvertreter, der Beichtvater, zu meiner Besserung an die Hand geben wird, will ich mit allem Eifer benützen, um ganz nach deinem heiligen Willen zu leben und dir allein zu gefallen. Den Umgang mit den Bösen will ich fliehen und meiden; im Umgange mit deinen geliebten Freunden, mit aufrichtigen Bekennern deines heiligsten Namens, o Jesu, will ich, an ihrem Beispiele mich erbauend, in den dir wohlgefälligen Tugenden mich üben, in der Erkenntniß deiner ewigen Wahrheit und in deiner Liebe von Tag zu Tag zunehmen und Fortschritte machen, damit ich nicht das mir anvertraute Talent vergrabe. Ich nehme mir fest vor, würdige Früchte der Buße zu bringen, dein Kreuz alle Tage würdig auf mich zu nehmen, unablässig an der Ertödtung des alten Menschen in mir zu arbeiten, allen Gelüsten und Bestrebungen des Fleisches gänzlich abzusterben, und nur für dich, o Jesu, allein zu leben. Mit gänzlicher Selbstverleugnung unterwerfe ich mich willig allen

Leiden und Strafen, die du mir auferlegen wirst. Ich will sie im Geiste der Buße leiden und tragen in Vereinigung mit deinem bittern Leiden und Sterben, um dadurch der Genugthuung, die du, o mein Erlöser, deinem himmlischen Vater geleistet hast, und der unendlichen Verdienste deines Leidens und Todes theilhaftig zu werden. Segne und stärke, o mein Gott, diese meine aufrichtigen Entschließungen! Komm mir mit deiner Gnade, ohne die ich nichts vermag, väterlich zu Hilfe und gib, nachdem du das Wollen des Guten gegeben hast, auch das Vollbringen.

### Vor dem Eintritt in den Beichtstuhl.

Zu den Füßen deines Stellvertreters, o mein barmherzigster Heiland, will ich mich niederwerfen und mich meiner Sünden anklagen. In ihm erkenne ich meinen Richter und Seelenarzt; darum will ich in Allem, was er zur Genugthuung für meine Sünden und zur Besserung meines Wandels mir auferlegen wird, mit gänzlicher Selbstverleugnung mich ihm unterwerfen und gehorsamen. Genehmige und bestätige du, o Gott der Erbarmung, im Himmel die Lossprechung, die er mir

ertheilen wird, wenn ich derselben würdig bin. Ausgesöhnt mit deiner Gerechtigkeit, will ich in Zukunft mit standhaftem Eifer den Weg deiner Gebote und meines Heiles wandeln, damit ich einst in die Zahl jener Büßer aufgenommen werde, welche deine Barmherzigkeit im Himmel ohne Ende loben und preisen. Amen.

Heilige Jungfrau, Mutter Gottes, meine Fürsprecherin, du Zuflucht der Sünder! bitt für mich, armen Sünder, daß ich durch die Beicht, die ich jetzt ablegen will, meine Sünden ja doch nicht vermehre, sondern vollkommene Vergebung aller begangenen Sünden und die so nothwendige Gnade zur Verwahrung vor künftigen Sünden erlangen möge.

Heiliger Schutzengel, treuer Gefährte meines Lebens, der du Zeuge meiner Sünden und Vergehen gewesen, steh mir bei, daß ich endlich einmal mich gänzlich losmache von der Sünde und erbitte mir die Gnade der Verwahrung vor dem Rückfalle, die ich in diesem heiligen Sakramente zu erlangen hoffe durch die unendlichen Verdienste Jesu Christi, meines Erlösers. Amen.

### Dankpsalm nach der Beicht.

Lobpreise, meine Seele, den Herrn, und Alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen.

Lobpreise, meine Seele, den Herrn, und vergiß nicht aller seiner Wohlthaten an dir.

Er ists, der dir alle deine Sünden vergibt, und heilet alle deine Gebrechen.

Er ists, der dem Untergange entreißet dein Leben, der dich krönet mit Gnade und Erbarmen.

Er stillet mit Gutem dein Verlangen; erneuern wird sich, wie des Adlers, deine Jugend.

Erbarmen übt der Herr, und Gericht Allen, die Unrecht leiden.

Kund machte er seine Wege dem Moses, den Kindern Israels seinen Willen.

Gnädig und barmherzig ist der Herr, langmüthig und voll Huld.

Nicht auf immer wird er zürnen, nicht auf ewig wird er drohen.

Nicht nach unsern Sünden that er uns, und nicht nach unsern Missethaten vergalt er uns.

Denn wie erhöht ist der Himmel über der Erde, so hat er stark gemacht sein Erbarmen über die, so ihn fürchten.

Wie entfernet ist der Aufgang vom Niedergange, so ferne machte er von uns unsere Missethaten.

Wie sich erbarmet der Vater über seine Kinder, so erbarmet sich der Herr über die, so ihn fürchten.

Weil er kennet unser Gebilde, weil er gedenket, daß wir Staub sind.

Der Mensch — wie Gras sind seine Tage, wie des Feldes Blume, so verblühet er.

Wenn ein Wind hinwehet über ihn, so besteht er nicht mehr, und man erkennet nicht mehr seinen Ort.

Die Barmherzigkeit des Herrn aber ist von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, so ihn fürchten; und seine Gerechtigkeit ist auf Kindeskindern —

Bei denen, welche halten seinen Bund, und eingedenk sind seiner Gebote, um sie zu erfüllen.

Der Herr hat im Himmel bereitet seinen Thron, und sein Königthum herrschet über Alles.

Lobpreiset den Herrn, alle seine Engel, ihr Helden an Kraft, die ihr vollziehet sein Wort, sobald ihr gehört den Laut seiner Reden.

Lobpreiset den Herrn, alle seine Heerschaaren, ihr seine Diener, die ihr thut seinen Willen.

Lobpreiset den Herrn, alle seine Werke, an jedem Orte seiner Herrschaft! Lobpreise, meine Seele, den Herrn.

### Dankgebet.

Durch deine erbarmende Liebe, o ewiger Gott, barmherzigster Vater, bin ich im Sakramente der Buße los und frei geworden von den Ketten und Banden der Sünde; gereiniget von den Makeln aller Sünden und Vergehen, befreit von der Anklage des Gewissens, kann ich wieder mit kindlicher Zuversicht zu dir, o Vater, mein Auge und meine Hände erheben und dir den innigsten Dank meines Herzens darbringen. Was du, o Jesu, einst zur Sünderin bei deinen Füßen und zum Gichtbrüchigen gesprochen hast, das große Wort: „Deine Sünden sind dir vergeben!“ Dieß Wort voll Huld und Gnade habe auch ich durch deinen Priester vernommen. Er hat es in deinem Namen und in deinem Auftrage an mich gesprochen und ich nehme es so an, als hätte ich's aus deinem eigenen Munde vernommen, o mein

gütigster Heiland, barmherzigster Gott. Mit gerührtestem Herzen erkenne ich den unaussprechlichen Werth dieser Gnade, und nie werde ich aufhören, dir zu danken und deine Barmherzigkeit, die du an mir großen Sünder geoffenbaret hast, zu preisen. Aus einem Gegenstand deines Mißfallens bin ich durch deine Huld und Gnade ein Kind deines göttlichen Wohlgefallens geworden. Deine Strafgerichte, die so schwer auf mir lasteten, sind nun weggenommen von mir, und statt dessen ist mir Gnade und Friede zu Theil geworden. Getrost und mit kindlicher Zuversicht darf ich mich wieder dein Kind, und dich meinen Vater nennen. Voll Freude und Jubel ruft mein ganzes Herz dir zu: Abba, lieber Vater!

Gütigster Erlöser, liebenswürdigster, gnädiger Heiland meiner Seele, Jesus Christus, Versöhner des Menschengeschlechtes mit dem ewigen Vater! Du hast das Lösegeld zur Bezahlung meiner Sündenschulden für mich gegeben. Meine Wiederbegnadigung ist eine Wirkung des kostbaren Blutes, das du vergossen hast. Deine heiligsten Wunden heilen die Wunden meiner Seele. Du bist das Lamm Gottes, welches die Sünden

der Welt hinwegnimmt. Wie kann ich dir für deine große Liebe würdig danken? Wie kann ich deinen Ruhm auf Erden verkünden? Nimm hin mein zerknirschtes, durch deine Gnade entsündigtes Herz! Nimm die schwachen Bezeugungen meines dankerfüllten Herzens gnädig auf! Mit deiner Gnade will ich mich bestreben, künftig unbefleckt und heilig zu wandeln, den Weg deiner heiligen Gebote zu gehen, in deiner Nachfolge willig und geduldig zu leiden, die härtesten Schläge deiner väterlichen Hand mit stiller Gelassenheit und mit voller Ergebung in deinen Willen zur Genugthuung für meine Sünden im Geiste der Buße zu tragen. Unablässig will ich dein bitteres Leiden vor Augen haben und mit Andacht es betrachten, damit es eine aufrichtige Betrübniß über meine Sünden in mir andauerd mache, bei den Vorwürfen meines Gewissens mich tröste und auch der Welt gänzlich absterben und dir allein leben lehre. Amen.

### Gebet zur Mutter Gottes.

Zu dir, o seligste Jungfrau, du Zuflucht der Sünder, wende ich mich jetzt voll Vertrauens auf deine Alles vermögende Fürbitte, so unwürdig ich

auch derselben sein mag. Durch dich kann ich von Gott Alles erhalten, was mir zum Heile nothwendig ist. Die wichtigste Angelegenheit meiner Seele ist eine bis ans Ende andauernde, mein ganzes Wesen umgestaltende Bekehrung, auf daß ich mich vor dem ewigen Verderben rette. Meine so vielen und schweren Sünden, die unaussprechliche Geduld und Langmuth, in der mich der barmherzige Gott bis auf diese Stunde getragen hat, die Tage des Heils, die mir der gütige Gott noch schenken wird, die guten Regungen und Einsprechungen, die ich heute in mir empfinde, und die nichts Anderes sind, als die Stimme des guten Hirten, der mich verirrtes Schäflein so liebreich aufsucht. — Alles dieses muß mich zu der Ueberzeugung bringen, daß ich, wenn dieser Tag des Heils nicht der Anfang einer gründlichen Bekehrung zu Gott bleibt, später vielleicht nie mehr mich bekehren, sondern der strafenden Gerechtigkeit des von mir verachteten Gottes anheim fallen werde. Gütigste Mutter meines Erlösers und meine Mutter, du siehst es, wie die Feinde meines Heiles, wie alle Mächte der Hölle mir feindlich entgegen treten und Alles aufwenden,

mich zu hindern, der Knechtschaft der Sünde, in der ich so lange geseufzet, auf immer zu entsagen und mich ganz den Händen meines Gottes zu überlassen.

Mutter der Barmherzigkeit, ich bitte mit kindlicher Zuversicht, versage mir doch nicht deinen Schutz zu einer Zeit, wo ich desselben so bedürftig bin. Du vermagst Alles bei Gott, weil du Gottes Mutter bist, und wenn du mich, obgleich ich dessen nicht würdig bin, als dein Kind aufnimmst, so bin ich ganz gesichert, und kann Alles von dir hoffen, was mir zum Ausharren auf dem Wege des Heils nothwendig ist. O so erbitte mir bei deinem Sohne einen unüberwindlichen Abscheu vor der Sünde und herzliche Reue sie begangen zu haben. Erbitte mir einen festen und kräftigen Vorsatz, sie nicht mehr zu begehen, einen unwandelbaren Entschluß, alle Gelegenheiten zur Sünde zu fliehen und mein bisheriges Sündenleben gänzlich aufzugeben. Erbitte mir ein heißes, wirksames Verlangen, meine Missethaten durch Werke der Buße zu sühnen, in der Gottseligkeit täglich zuzunehmen und den Weg des Heils ungeachtet aller Hindernisse und Beschwerden mit

Beharrlichkeit zu wandeln. O so gewähre mir diese Bitte und ich werde mein ganzes noch übriges Leben nächst Gott ganz besonders deinem Dienste, deiner Verehrung weihen, mit kindlichem Vertrauen mich dir ergeben und Alles thun, um deines mütterlichen Schutzes würdig zu werden. Erbitte mir endlich die Beharrlichkeit in diesen meinen Gesinnungen bis zu einem seligen Ende, damit ich dich einst ewig loben und preisen möge durch die unendlichen Erbarmungen Jesu Christi, deines Sohnes, der mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebet und herrschet, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

---

## Kommunion-Gebete.

Unendlich heiliger Gott, du hast durch deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn und Heiland Jesus Christus, mannigfaltige Geheimnisse und heilige Handlungen in deiner Kirche zum Heile der Gläubigen angeordnet. Das erhabenste und heiligste dieser Geheimnisse ist die wundervolle Gegenwart deines lieben Sohnes im heiligsten Sakramente. Die heiligste aller Handlun-

gen, welche die Gläubigen zum Heile ihrer Seele vornehmen können, ist der Empfang deines eingebornen Sohnes, des verherrlichten Gottmenschen unter den Gestalten des Brodes. Barmherziger Vater, ewiger Gott, ich bin eben im Begriffe, dieser heiligsten Handlung mich zu unterziehen, dem Tische deines eingebornen Sohnes mich zu nahen, seinen hochheiligen Leib und sein kostbares Blut unter den Gestalten des Brodes zu empfangen, dieses Unterpfand meiner Erlösung und meiner künftigen Auferstehung in mein Herz aufzunehmen, und nach der Aufforderung des Apostels den Tod des Herrn zu verkünden.

Aber wie kann ich es wagen, diesem heiligsten Tische mich zu nahen und das Brod der Engel zu genießen? Muß ich nicht fürchten, den Tod und das Gericht hineinzuessen, wenn ich es wage, diese Nahrung der Unsterblichkeit zu verkosten? Barmherziger Gott! ich würde mir nie getrauen, diesem Geheimnisse mich zu nahen, wenn mein Heiland und Erlöser nicht selbst mich aufs liebreichste dazu aufmunterte. „Kommet zu mir Alle, die ihr mühselig und beladen seid; und ich will euch erquicken. Das Brod, das ich euch geben werde,

ist mein Fleisch für das Leben der Welt. Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch wird hingegeben werden. Das thut zu meinem Angedenken! Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm.

So spricht dein eingeborner Sohn in seiner erbarmenden Liebe zu mir. Mit diesen Worten ladet er mich ein, nicht bloß die Worte des ewigen Lebens aus seinem Munde zu vernehmen, sondern selbst sein heiligstes Fleisch und sein kostbares Blut zu genießen und dadurch aufs innigste mich mit ihm zu vereinigen. O daß ich doch diese unaussprechliche Gnade recht fassen und würdig beherzigen könnte! Ich kann nur staunen und bewundern, nur mich niederwerfen in den Staub meiner Armseligkeit und das über allen Begriff erhabene Geheimniß anbeten. Aber immer müßte ich im Bewußtsein meines Elendes und meiner Sündhaftigkeit mich scheuen, an diesem erhabensten Geheimnisse Theil zu nehmen, wenn nicht diese Einladung deines Sohnes an mich ergangen wäre.

Zwar habe ich nach der Aufforderung deines Apostels mich geprüft, in der Bitterkeit innigsten Betrübniß meines Herzens mein ganzes Sünden-

leben und alle einzelnen Beleidigungen deiner Majestät in meinem Herzen erwogen und vor deinem Priester in aller Aufrichtigkeit bekannt. Zwar habe ich, nachdem dein Stellvertreter meinen Seelenzustand erkannt hat, von ihm in deinem Namen die Lossprechung von meinen Sünden und Erlaubniß, dem heiligsten Mahle mich zu nahen, zu meinem Troste erhalten. Allein dessenungeachtet fühle und erkenne ich mich ganz unwürdig dieser unaussprechlichen Gnade. Dessenungeachtet fürchte ich, deinen Eingebornen, dem Reinsten und Heiligsten, keine würdige Wohnung in meinem Herzen bieten zu können.

Gütigster Jesu, mein Erlöser und Heiland! durch dein heiligstes Blut ist meine Seele im Sakramente der Buße von den Makeln der Sünde reingewaschen worden. Du hast das Werk meiner Reinigung und Heiligung begonnen. Ich bitte dich um der Verdienste deines Leidens und Sterbens willen reinige du selbst mein Herz von Allem, was dir in demselben mißfällig ist. Ertödte darin alle böse Begierlichkeit und alle dir mißfälligen Leidenschaften. Heile die Wunden, welche die Sünde meinem Herzen geschlagen hat, und

tilge in demselben alle Liebe zur Welt gänzlich aus. Heilige du mein Herz und bereite es zu einer würdigen Wohnung für deine Majestät! Schmücke es mit deinen Verdiensten und fülle damit die Leere und die gänzliche Armuth an allen Verdiensten aus. Ziere es mit deinen Tugenden, erwecke und belebe die guten Anlagen und Anmuthungen, daß darin himmlische Tugenden zu keimen und zu blühen beginnen, auf daß ich nicht als vermessener Gast ohne hochzeitliches Gewand bei deinem heiligen Mahle erscheine und hinausgeworfen werde in die äußerste Finsterniß. Gnädigster Erbarmer, ich bitte dich, erbarme dich meiner armen Seele und mache, daß sie würdig vor deinem Tische erscheine.

Heiliger Geist, du Spender aller Wahrheit und Gnade! deiner Erleuchtung danke ich die Erkenntniß meiner Sünden; deiner gnadenvollen Einwirkung danke ich die innigste Betrübniß und Reue über meine Missethaten. Deinen Einsprechungen danke ich den würdigen Empfang des Sakramentes der Buße, deiner Vermittlung die Lossprechung von meinen Sünden und die Anfänge eines neuen gottgefälligen Lebens. Ich weiß

aus mir selber nicht, was und wie ich bitten soll, allein du fürbittest in deiner unendlichen Liebe zu der gläubigen Seele selber in mir mit unaussprechlichen Seufzern und lehrest mich, um was und wie ich bitten soll. Das wichtigste Anliegen meiner Seele ist jetzt der würdige Empfang meines Erlösers, der würdige Genuß seines heiligsten Fleisches und Blutes. O so reinige du mein Innerstes und entferne Alles, was unrein ist; belebe und erfrische, was verdorret ist, und heile das Verwundete. Zerbrich in mir den starren, stolzen Sinn, entflamme das liebeleere, kalte Herz; denn ohne dich herrschet Lauigkeit und Kälte, und Leben und Liebe wendet sich der Eitelkeit und dem Verderben zu. Komm, heiliger Geist, erfülle meine Seele mit deinen sieben Gaben, daß sie gewürdigt werde, als Braut ihren himmlischen Bräutigam aufzunehmen und mit ihm auf ewig vereiniget zu werden in heiliger, göttlicher Liebe. Amen.

### Erweckung des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe.

Ewiger Sohn Gottes! Du hast in deiner unendlichen Liebe am letzten Abende vor deinem Leiden dieß allerheiligste Geheimniß eingesetzt. Du

hast selbst über das Brod die Worte gesprochen: „Dieß ist mein Leib!“ und über den Kelch die Worte: „Dieß ist der Kelch meines Blutes!“ In deiner ewigen Liebe, mit welcher du deine Jünger bis ans Ende geliebt, hast du ihnen deinen heiligsten Leib zur Speise und dein kostbares Blut zum Tranke dargereicht, und zugleich ihnen befohlen, dasselbe zu thun zu deinem Angedenken. Von ganzem Herzen glaube ich dein Wort und deine göttliche Einsetzung. Ich glaube fest, daß du, ewiger Gott von unendlicher Herrlichkeit, im Sakramente des Altars wahrhaft, wirklich und wesentlich gegenwärtig bist unter den Gestalten des Brodes und Weines. Ich glaube fest, daß ich dich, meinen Gott und Herrn, dein Fleisch und Blut, deine Gottheit und Menschheit unter den Gestalten des Brodes in mein Herz aufnehmen werde. Ich glaube dieß, weil du es gesagt hast, und es ist mir unendlich gewisser, als wenn ich dich leibhaftig mit meinen leiblichen Augen sehen und mit meinen Händen fühlen könnte. Ich glaube es trotzdem, daß meine Sinne nur die äußere Gestalt wahrnehmen, weil dein heiligstes Wort es mir versichert und die untrügliche, heilige, katholische Kirche mich so

belehrt. Ich bin bereit, diesen meinen heiligen Glauben mit der Hingabe meines Lebens in den Tod zu bestätigen und will in diesem Glauben leben und sterben. Wahrhaftig, du bist ein verborgener Gott, du Gott meines Heils.

Göttlicher Heiland, erhöhet zur Rechten deines himmlischen Vaters, im ewigen Genusse himmlischer Seligkeit! du hast es vor deinem Hingange in den Tod den Deinigen verheißen, daß du auch ihnen dort Wohnungen bereiten und dann kommen werdest, um sie zu dir zu nehmen, damit auch sie seien, wo du bist. Durch deine erbarmende Liebe gehöre auch ich zu der Schaar der Deinigen. Auf deinen Namen bin ich getauft; durch dein Blut bin ich gereiniget von meinen Sünden. In unendlicher Liebe rufst du mich an deinen geheiligten Tisch zu deinem himmlischen Mahle. Ich hoffe zuversichtlich in dein himmlisches Reich aufgenommen zu werden. So unwürdig ich dessen auch immer bin, und so wenig ich aus mir selber vermag, so erwarte ich von deiner unendlichen Güte die nothwendigen Gnaden zur Erfüllung deiner heiligen Gebote, zur treuen Nachfolge deines heiligen Lebens, zur vollkommenen Verleugnung

meiner selbst, zum Ausharren bis ans Ende. Denn nur, wer deine Gebote hält, deinem Beispiele nachfolgt, sich selbst verleugnet, sein Kreuz willig trägt und ausharret bis ans Ende, der wird selig werden. Ich hoffe diese Gnaden und die Aufnahme in dein Reich darum so zuversichtlich, weil du jetzt im heiligsten Sakramente selbst zu mir kommst, in mir Wohnung nimmst und die ganze Fülle deiner Gnade zu einem heiligen und seligen Leben mir mittheilest. Hast du dich selber mir geschenkt, wie solltest du mir noch etwas versagen, was zu meiner Beseligung ist? Ich hoffe mit Zuversicht, o Jesu, und ich bitte dich, vermehre und befestige du in mir die Hoffnung, die du selbst durch deine Gnade in mir erweckt hast.

O mein Gott und Heiland, es war dir nicht genug, für mich Mensch zu werden, das Elend dieses Lebens auf dich zu nehmen, die bittersten Leiden zu erdulden, des schmählichsten Todes am Kreuze für mich zu sterben; du willst in deiner unendlichen Liebe mich auch speisen mit deinem heiligsten Fleische und Blute. Wie hätte deine Liebe noch in höherem Grade sich offenbaren kön-

nen? Was hättest du auch thun können, um die innigste Liebe zu dir in meiner Seele anzuregen? Wie sollte ich Denjenigen nicht über Alles lieben, der für mich sein Leben hingegeben, der sich mir selber zur Nahrung meiner Seele hingibt? O ich liebe dich, o Jesu, und will dich immer inniger lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und aus allen meinen Kräften. Allwissender! du weißt alle Dinge, du kennst mein Herz und weißt, daß ich dich lieben will. Ich bitte dich, mache diese Liebe meines Herzens zu einer vollkommenen Liebe, damit ich das Geheimniß deiner Liebe würdig feiern möge. Ich nähere mich deinem Tische, um vor aller Welt das Zeugniß abzulegen, daß ich dich liebe, und daß ich dein Gebot befolge; denn daran willst du erkennen, daß ich dich liebe, wenn ich dein Gebot halte. Ich liebe dich, o Jesu, als mein höchstes Gut, als meinen Erlöser, als den Urheber und Vollender meines Heils. Ich bitte dich, Allgütigster, stärke und befestige meine Liebe, daß sie nie mehr erkalte, sondern täglich inbrünstiger werde.

Uebung der Verdemüthigung und des Verlangens.

Wie kann ich es wagen, vor dem Angesichte deiner Majestät zu erscheinen, deinem himmlischen Mahle mich zu nahen, dich selbst in mein Herz aufzunehmen? — Herr des Himmels und der Erde, Heiligster, Gerechtester, Richter der Lebendigen und der Todten, unendliche Majestät, vor der die Engel zittern und die himmlischen Geister anbetend niederfallen auf ihr Angesicht! Wer bin ich, daß ich zu dir kommen darf? Staub und Asche bin ich. Nichts und noch weniger als Nichts bin ich, denn ich habe deine Majestät so oft und schwer beleidiget. Ein Sünder bin ich, und des Todes schuldig!

Erschüttert von dem Gedanken an deine unendliche Heiligkeit und Majestät, die kein Verstand der Menschen und der Engel erfassen kann, und im Bewußtsein meiner gänzlichen Armseligkeit werfe ich mich nieder in den Staub und bete dich an, mein Gott und mein Erlöser. O daß ich mich so vor dir erniedrigen könnte, wie ich es schuldig bin. O daß ich im Stande wäre, mich so zu verdemüthigen, wie du um meinetwillen dich verdemüthigest! Du, der Herr der Herrlichkeit, den

alle Himmel nicht zu fassen vermögen, verdemüthigest dich so tief, daß du in der Gestalt des Brodes herniedersteigst und in dieser Gestalt wahrhaft gegenwärtig bist, um dich aufs innigste mit mir zu vereinigen. Mein ganzes Herz erbebt vor Ehrfurcht bei dem Vergleiche deiner unendlichen Erhabenheit und meiner Niedrigkeit. Ach erhalte und belebe in mir dieses Gefühl der Demuth und die Gesinnung der Anbetung, daß nie mehr Eitelkeit und Hoffart mein Herz berücke, daß ich nie mehr vergesse, wer du bist und wer ich bin.

Bei all dem Gefühl meiner Armseligkeit und meiner tiefsten Niedrigkeit ist ein unaussprechliches Verlangen nach dir, o mein Jesu, in meiner Seele. Wie ein Hirsch sich sehnet nach der Wasserquelle, so sehnet sich meine Seele nach dir, o du Urquelle des Lebens und Urgrund aller Seligkeit, mein Jesu, Heiland meiner Seele! Nach dir, du Brod des Lebens, verlanget mein Geist; nach dir, nach der Erquickung durch dein heiligstes Blut sehnet sich die dürstende Seele in der Wüste dieses zeitlichen Lebens. Vergeblich suchte mein Geist seinen Hunger zu stillen an dem, was diese Welt gibt;

er verschmachtet in einem dürren Lande, wenn nicht du ihn nährest mit der Nahrung der Unsterblichkeit, wenn du ihn nicht tränkest mit dem Tranke deines kostbaren Blutes.

O du mein einziges Gut, mein Trost, meine Freude, mein Gott und mein Alles, komm in meine Seele! Angebeteter Leib meines Herrn und Gottes, der für mich dahingegeben ward und der mir jetzt zum Genusse dargeboten wird, komm in mein Herz! Heiligstes, kostbarstes Blut meines Erlösers, das für mich vergossen wurde, und durch das ich erlöset bin, erquicke mich auf dem harten Wege, den ich wandeln soll, und auf dem ich ohne dich verschmachte. Komm, o liebenswürdigster Heiland, und so unwürdig ich auch bin, dich zu empfangen, so sprich nur ein einziges Wort, und ich bin gereiniget und durch dich gewürdiget, mich mit dir aufs innigste zu vereinigen. Ein einziger Gnadenblick von dir ist im Stande, mein Herz vorzubereiten, es mit heiliger Liebe zu entflammen und deinem liebereichsten Herzen ähnlich zu machen. Auf dich vertraue ich, dir übergebe ich mich ganz, o Jesu, Heiland meiner Seele!

## Nach der heiligen Kommunion.

### Anbetung.

Anbetungswürdigster Gott, Jesu Christe, Herr des Himmels und der Erde, du bist vom Throne deiner Herrlichkeit herabgestiegen in mein Herz, um darin zu wohnen, um es mit deinen Gnaden zu erfüllen, um es mit deinen Tugenden zu zieren! Was kann ich thun in deiner Gegenwart, als schweigen und in tiefster Demuth dich anbeten? Wirke du selbst das Werk der Heiligung, das du in der Buße begonnen hast, in meiner Seele. Nicht mehr ich lebe, sondern du lebst in mir; denn was ich noch lebe im Fleische, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat. Alle Ehre gebühret dir allein, und ich will mich um so mehr verdemüthigen und deine Macht und Erbarmung lobpreisen, je mehr du nach deinem Wohlgefallen in mir wirkest.

Vor dir, o Jesu, beuget sich jedes Knie im Himmel und auf Erden und unter der Erde. Auch ich beuge die Kniee meines Herzens und werfe mich im Geiste auf mein Angesicht nieder

vor dir, du Gott und Schöpfer meiner Seele. Herrsche in mir, als deinem Eigenthume! Alle Kräfte meiner Seele, alle Vermögen meines Geistes sollen dir als ihrem Könige dienen. Mit jener heiligen Ehrfurcht, mit der die himmlischen Geister dich anbeten, bete auch ich dich an, und ich vereinige mit ihrem Lobgesange der Anbetung auch meine Stimme und rufe von ganzer Seele: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott der Heerschaaren! Die ganze Welt ist seiner Herrlichkeit voll! Gebenedeit sei, der da kommt im Namen des Herrn!

## Danksagung.

Deine unendliche Liebe, gütigster Erlöser, hat dich bestimmt, in meinem Herzen Wohnung zu nehmen, so unwürdig ich dessen auch bin. Mit der ganzen Fülle deiner Gnaden und himmlischer Tröstungen hast du die Einkehr bei mir genommen, wie du verheißen hast: „Wer mich liebt, den werde ich auch lieben, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen.“ Du bist gekommen, die Sünder zu suchen und selig zu machen. Du bist zu mir gekommen, als der Arzt meiner Seele,

um mich von meinen Krankheiten und Gebrechen zu heilen. Du bist zu mir gekommen, als die Nahrung meines geistigen Lebens, mich zu erquicken und zu stärken. Du bist zu mir gekommen, als der allmächtige Ueberwinder des Todes und der Hölle, auf daß ich durch dich verwahrt werde vor dem geistigen Tode und Theil nehme an dem Leben der Unsterblichkeit. Wie kann ich dir für alle diese unendlichen Wohlthaten würdig danken? Und was ist aller Dank, den wir, arme Menschen, dir darbringen können? O so laß dir, o mein Jesu, meine Dankbegierde und mein aufrichtiges Verlangen, dir würdig zu danken, so unvollkommen es auch immer ist, wohlgefallen, und verschmähe nicht das Opfer des Dankes, das ich mit gerührtem Herzen dir darbringe. Immer will ich mit dankerfülltem Herzen dessen gedenken, was du heute an mir gethan hast; nie werde ich deiner Erbarmungen vergessen, sondern die Barmherzigkeit meines Gottes verkünden und lobpreisen in alle Ewigkeit.

### Selbstaufopferung.

Liebevollster Heiland, der du einst dich hingeopfert hast am Altare des Kreuzes für das Heil

der ganzen Welt! Du hast dich in dieser heiligen Kommunion mir ganz geschenkt, als wäre ich allein der Erlösung bedürftig, als hättest du nur um meine Seele dich zu kümmern. Du bist jetzt ganz mein Eigenthum. Alle Schätze deiner Gottheit sind durch deine Gnade mir übergeben. Nun will auch ich ganz dein sein. Von nun an will ich dir allein angehören. Mein ganzes Leben, mein Sinnen und Denken, mein Reden und Handeln soll nur dir geweiht sein. Nicht mir will ich fürderhin mehr angehören, nicht mir will ich mehr leben, sondern allein dir, der du dich für mich hingegeben in den Tod, der du dich ganz mir übergeben hast im heiligsten Sakramente. Laß mich doch Ein Herz und Ein Sinn mit dir sein! Gib, daß ich dich nie mehr aus dem Herzen verliere, daß ich dir treu sei bis in den Tod. So will ich denn auch Alles anwenden, um in dir und bei dir zu bleiben, um ganz durch dich und für dich zu leben. Willig und freudig will ich das Kreuz auf mich nehmen, das deine Liebe mir auferlegt. Herr meines Lebens! schone meiner nicht, wo Leiden mir zuträglicher sind als Freuden; nimm von mir, was zu entbehren mir heilsamer ist, als

daß ichs besitze, und am Ende mein Herz daran hänge. Alles will ich dir zum Opfer bringen, was ich nach dem Wohlgefallen deiner ewigen Weisheit entbehren soll, um mein Heil zu sichern. Schicke mir Krankheit und Trübsal, wo gesunde und glückliche Tage mich übermüthig und gottvergessen machen könnten. Mache mit mir, was dir wohlgefällt; denn ich bin von nun an dein unbedingtes Opfer und Eigenthum.

### Bitten und Fürbitten.

Durch deine ewige Barmherzigkeit, o Jesu, bin ich ausgesöhnt mit deinem himmlischen Vater und mit dir; durch deine unendliche Freigebigkeit bin ich jenes Friedens theilhaftig geworden, den du deinen Jüngern hinterlassen hast, der alle Vernunft übersteigt, und mit dem kein anderes Gut auf der ganzen Welt verglichen werden kann. Durch deine aufopfernde Liebe bin ich ganz mit dir vereiniget worden. Ich besitze dich, das kostbarste Kleinod meiner Seele, das Unterpfand meiner Erlösung und meines ewigen Heiles. Wie könnte ich diese unaussprechlichen Gnaden und Auszeichnungen je wieder leichtsinnig verscherzen,

deinen himmlischen Vater, der mit ewiger Liebe sich meiner erbarmt hat, freventlich wieder beleidigen, dich, meinen liebenswürdigsten Heiland, aufs Neue wieder zu kreuzigen, das Blut der Versöhnung, durch das ich gereinigt bin, mit Füßen treten, deinen heiligen Geist wieder betrüben?

Durch deine Gnade sind mir die höchsten Güter des Heils zu Theil geworden; nur durch deine Gnade kann ich sie auch bewahren. Darum bitte ich flehentlich, barmherzigster Herr und Gott, entziehe mir doch deine Gnade nicht, daß ich nicht aufs Neue der Sünde verfalle, meine Seele verunreinige, mein Gewissen belaste und der finstern Macht der Hölle verfalle. Ich bitte dich, o Jesu, stelle dich jedesmal, wo mir Gefahr der Sünde droht, in deiner Martergestalt, in deinen Leiden und Sterben für meine Sünden, recht lebendig vor die Augen meiner Seele, daß mein Herz deiner Liebe gedenke, und einen heilsamen Abscheu vor der Sünde fasse. Schrecke und wecke mich auf durch die Donner deines Weltgerichtes, wo ich in Lauheit und Trägheit zu versinken und gegen die Feinde meines Heiles gleichgiltig zu werden in Gefahr bin.

Warne mich durch die Einsprechungen deines heiligen Geistes, wo der Satan mir Nachstellungen bereitet, wo das Fleisch in Gelüsten gegen den Geist mein Heil bedroht, und wo die Leidenschaft die Klarheit meiner Vernunft trübt, so daß die Uebertretung deines heiligen Gesetzes ihr als etwas Schuldloses erscheinen will. Gib meinem Willen Kraft und Entschiedenheit, deinen Namen zu bekennen und für dein heiliges Gesetz einzustehen, wo ich mir durch Treue gegen dich das Mißfallen der Menschen zuziehen oder ihre Gunst verlieren muß. Stärke meinen schwachen Willen, wo er den Muth nicht hat, mit dem Weltsinne ganz zu brechen und lieber Alles daran zu geben, als nur im Geringsten gegen dein heiliges Gesetz zu handeln.

Erfülle meine Seele mit heiligem Eifer in deinem Dienste, mit unbedingtem Vertrauen auf deine Weisheit und Macht, mit kindlich frommer Andacht und mit innigster Freude an der Verherrlichung deines Namens. Mein größter Trost soll fürderhin deine Gegenwart in deinem geheiligten Hause, im wundervollen Tabernakel sein. Ich bitte, befestige meinen lebendigen Glauben an

dieß heiligste Geheimniß und laß mich recht oft die Nähe deiner wunderbaren Gegenwart empfinden, wo ich vor deinem Altare mich niederwerfe und dich anbete. Die dir geheiligten Tage sollen mein Leben lang mir Tage geistiger Erquickung sein. Ich bitte dich, erwecke in meiner Seele einen lebendigen Hunger und Durst nach der himmlischen Nahrung deines göttlichen Wortes und gib mir durch deinen heiligen Geist das rechte Verständniß deiner erhabenen, geoffenbarten Wahrheiten. Verwahre mich vor jenem Weltsinne, der nur Irdisches erforschen, nur Zeitliches denken, nur Wandelbares und dessen Gesetze erkennen will, und keinen Gedanken der Ewigkeit denkt. Verwahre mich, ich bitte dich, mein erbarmender Herr und Gott, verwahre mich vor jenem Stumpfsinn, der nur für den Leib sorgt und die Seele vernachläßiget, der nur nach dem Brode frägt, von dem der Leib lebt, und um das Brod deines göttlichen Wortes, das die Seele erquicket und nährt, sich nicht bekümmert. — Die Versammlung deiner getreuen Diener in deinem heiligen Hause sei fortan meine größte Freude, und das vereinte Gebet Aller sei mein Trost. Ich bitte dich, o mein

Gott, verwahre meine Seele vor jener hoffärtigen Selbstgenügsamkeit, die keiner Fürbitte zu bedürfen glaubt, die durch frommes Beispiel nicht mehr erbaut werden will, die von der Versammlung deiner Gläubigen ferne bleibt und allmählig alles religiöse Leben ersterben läßt. Verleihe gnädig, daß ich mich immer derjenigen freue, die zu mir sagen: Wir wollen in das Haus des Herrn gehen. — Meine größte Freude sei und bleibe das heiligste Opfer, in dem du, o geliebtester Erlöser, täglich und unabläßig dich deinem himmlischen Vater aufopferst für uns Alle. Verleihe gnädig, daß ich die wundervollen Wirkungen dieses heiligsten Opfers immer mehr und mehr an meiner Seele erfahre, so oft es mir möglich ist, demselben mit wahrer Andacht beiwohne und der unendlichen Früchte desselben theilhaftig werde. Wirke durch deine Gnade, daß ich bei jeder Opferfeier selber ein dir wohlgefälliges Opfer werde, daß ich durch die Kraft desselben umgewandelt werde nach deinem Bilde, daß ich die unendliche Liebe, die du in diesem Opfer gegen uns beweisest, zur innigsten Vereinigung mit dir gelangen möge.

Ich bitte dich auch, o gütigster Erlöser, für

alle Menschen, für Lebendige und Abgestorbene. Erbarme dich Aller und gib ihnen, was sie zum Heile ihrer Seelen bedürfen. Ich bitte dich besonders für meine lieben Eltern. Vergilt du ihnen das Gute, das sie mir mein Leben lang mit so großer Liebe erwiesen haben, in Zeit und Ewigkeit. Ich bitte für meine Geschwister und Verwandte, für meine Freunde und Wohlthäter. Verleihe ihnen gnädig alle die Gnaden und Gaben deiner Güte, um die ich dich für das Heil meiner eigenen Seele gebeten habe. Ich bitte dich für Alle, die mir etwa Feind sind, oder mich je beleidiget haben. Eröffne auch für sie die Schätze deiner Gnade, daß sie dich lieben und in dir den Frieden erlangen mögen, den die Welt nicht geben kann. Ich bitte ganz besonders für die Seelen der Abgestorbenen, die noch im Reinigungsorte der vollkommenen Beseligung entgegenharren. Nimm sie bald auf in deine himmlische Seligkeit, verleihe ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen, laß sie, o Herr, durch deine große Barmherzigkeit ruhen in Frieden. Amen.

## Schlußgebet zur Mutter Gottes.

Mit kindlicher Zuversicht wende ich mich nochmal an dich, o seligste Jungfrau, Mutter meines Herrn und Gottes! Hilf mir durch deine getreue Fürbitte bei deinem Sohne, daß ich die vielen Versuchungen, unter denen ich noch wandle, glücklich überwinden möge. Ach, wie leicht könnte die Welt mit ihren Lockungen, mit ihren zahllosen verführerischen Beispielen mich schwachen Menschen wieder von der rechten Bahn abführen und zum Bösen verleiten! Wie leicht können die frühern bösen Gewohnheiten wieder in mir aufwachen, aufs Neue wieder eine Macht erlangen, und zu den schon oft verabscheuten und bereuten Sünden mich verführen! Wie so leicht kann der böse Feind, der nie schläft und nie ruhet, meine schlummernden Leidenschaften aufregen und mir heimliche Schlingen legen, in denen ich fallen müßte, wenn nicht eine höhere Macht mich aufrecht hielte! Und ach, wie oft bin ich nicht selber mein gefährlichster Feind, indem ich entschuldige, was nicht zu entschuldigen, und rechtfertige, was Sünde ist! Wo soll ich mich bei so vielen Gefahren hinwenden, um Rettung zu erlangen, als zu dir, meine mütterliche Für=

sprecherin. Erbarme dich deines armen Kindes, das in seinen Nöthen die Arme nach dir ausstreckt und zu dir um Hilfe ruft! Erbitte mir die Beharrlichkeit in den guten Vorsätzen und Entschlüssen, die ich heute für alle Zukunft gefaßt habe. Gib nicht zu, daß ich sie treulos breche und wieder zu meinen alten Gewohnheiten zurückkehre. Decke mich mit dem Schilde deines mütterlichen Schutzes gegen die Anfälle der argen Welt und meiner eigenen bösen Begierden. Erbitte mir Muth und Standhaftigkeit, den Weg des Heils mit standhaftem Eifer zu wandeln und im Guten zu verharren, damit ich einst mit Zuversicht dem Throne meines Gottes, vor welchem du meine so treue und zärtliche Fürsprecherin warest, mich nahen und vereint mit dir die unendlichen Erbarmungen des Herrn loben und preisen möge in alle Ewigkeit. Amen.

# Ablaß-Gebete.

## Vorbereitungs-Gebet.

Im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Allmächtiger, ewiger Gott, durch deine Barmherzigkeit bin ich, wie ich zuversichtlich hoffe, von allen meinen Sünden und von der verschuldeten ewigen Verdammniß losgesprochen, obwohl mir die verdienten zeitlichen Strafen noch zu büßen bleiben. Weil mir aber zur Büßung dieser Strafen meine Werke nicht ausreichen, so nehme ich meine Zuflucht zu dem unerschöpflichen Schatze der Verdienste deines eingebornen Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus, und aller Heiligen, auf daß aus diesem überreichen Schatze mir zukomme, was ich in meiner Armseligkeit bedarf. Bereitwillig biete ich mich an, Alles zu thun, was zu diesem Zwecke gethan werden soll. Nimm, o Vater der Barmherzigkeit, dieses Wenige in Vereinigung mit dem Leiden und Tode deines Sohnes gnädig an und mache mich Unwürdigen theilhaftig der

vollkommenen Nachlassung aller zeitlichen Strafen, die ich durch meine Sünden verdient habe.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

## Ablaß-Gebete.

### 1. Gebet zu Gott dem Vater um Erhöhung der heiligen katholischen Kirche.

Gedenke, ewiger Vater, deiner Gemeinde, die dein gewesen vom Anfange an. Erkenne die Kirche als die Braut deines eingebornen Sohnes, für die er sein Blut vergießen wollte. Erhöhe sie, ich bitte dich, durch den Schmuck der Heiligkeit, durch die Schätze der Gnaden, und durch den Reichthum deines Erbtheiles derart, daß sie eines solchen Bräutigams und eines solchen Lösepreises würdig erscheine. Sieh gnädig herab auf die Kinder dieser heiligen Mutter und vereinige mit ihnen alle Völker, damit Alle dich, unsern Gott und Vater, und den du gesandt hast, Jesum Christum sammt dem heiligen Geiste in lebendigem Glauben erkennen, in fester Hoffnung anrufen und in vollkommener Liebe lieben mögen. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

℣. Sieh herab, o Herr, und suche heim diesen Weinberg;

℟. Und vollende ihn, nachdem deine Rechte ihn gepflanzt hat.

Lasset uns beten! Wir bitten dich, o Herr, sieh gnädig herab auf diese deine Familie, für welche unser Herr Jesus Christus den Händen der Sünder übergeben werden und die Marter des Kreuztodes erdulden wollte, der mit dir lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

### 2. Gebet zu Gott dem Sohne um Ausrottung aller Irrthümer.

O Jesu, du bist das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, der in diese Welt kommt. Ich bitte dich, du wollest durch die unendliche Kraft deines Leidens und Sterbens die Finsternisse der Ketzereien und Irrthümer verscheuchen, auf daß Alle das Licht deiner Wahrheit aufnehmen und in den beseligenden, ersehnten Schooß deiner Kirche eintreten mögen. O du guter Hirt, der du dein Leben hingegeben hast für deine Schafe, beschütze deine Heerde, und vertheidige sie gegen die Gewalt und Nachstellungen derjenigen, welche in Schafskleidern

kommen und inwendig reißende Löwen sind. Mache doch, daß Alle in Einem Schafstalle vereinigt werden. Du hast es selbst verheißen: „Ich werde bei euch sein alle Tage bis ans Ende der Welt!" O so bleibe bei uns und zeige vor aller Welt, daß deine Kirche auf einen Felsen gebaut ist und daß die Pforten der Hölle nichts gegen sie vermögen. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

℣. Ueberlaß nicht den wilden Thieren die Seelen deiner Bekenner;

℟. Und vergiß nicht gänzlich die Seelen deiner Armen.

Lasset uns beten! Wir bitten dich, o Herr, nimm gnädig an die Bitten deiner Kirche, auf daß alle Anfeindungen wider sie und alle Irrthümer unterdrückt werden, und sie in friedenvoller Freiheit dir dienen möge, durch unsern Herrn Jesum Christum ꝛc.

### 3. Gebet zu Gott dem heiligen Geiste um Einigkeit der christlichen Fürsten.

O heiliger Geist, du Geist der Liebe und des Friedens, der du so viele und so verschiedene

Völker in der Einigkeit des Glaubens verbunden hast, verleihe gnädig den christlichen Fürsten und ihren Räthen die Fülle deiner Gnade und präge ihren Herzen das neue Gebot der Liebe ein, das Jesus bei seinem Hinscheiden aus dieser Welt seinen Jüngern gegeben hat, auf daß Alle daraus erkennen mögen, daß sie zu den Kindern Gottes gehören und des christlichen Namens würdig sind. Verhüte, daß sie ja nie durch Leidenschaft sich verleiten lassen, etwas zu unternehmen, was gegen deine göttliche Ehre und gegen den Frieden der Kirche sein könnte. Hilf, daß sie mit vereinten Kräften sich bemühen, das ihnen untergebene gläubige Volk mit ihnen vereint einzuführen in die Wohnstätte des Friedens, in das himmlische Jerusalem. Amen.

Vater unser &c. Ave Maria &c.

℣. Dein Friede werde uns in deiner Kraft,

℟. Und Fülle des Friedens in deiner heiligen Burg (Wohnung).

Lasset uns beten! O Gott, von dem heilige Begierden, gute Rathschläge und gerechte Werke entspringen, gib deinen Dienern jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann, auf daß unsere

Herzen deinen Geboten ergeben und unsere Zeiten durch deinen Schutz vor Feindes Furcht gesichert und friedsam seien, durch unsern Herrn Jesum Christum ꝛc.

## Gebet des Papstes Urban VIII.

Vor deine Augen, o Herr, legen wir die Sünden hin, die wir begangen haben, und vergleichen sie mit den Strafen, die uns getroffen. Erwägen wir das Böse, das wir gethan; so ist das weniger, was wir leiden, mehr aber, was wir verschuldet haben. Schwerer ist, was wir begangen haben, leichter ist, was wir leiden. Die Strafe der Sünde empfinden wir, und dennoch hören wir nicht auf, hartnäckig in der Sünde zu beharren. Unter deinen Geißelstreichen demüthiget sich unsere Schwachheit, aber unsere Bosheit ändert sich nicht. Das kranke Gemüth leidet bittere Qual, aber der stolze Nacken beuget sich nicht. Unser Leben geht in Seufzen dahin, aber unser Wandel bessert sich nicht. Wo du langmüthig zuwartest, bessern wir uns nicht; wo du strafest, halten wir es nicht aus. Zur Zeit der Züchtigung bekennen wir, was wir gethan; aber nach der Heimsuchung vergessen wir, was

wir zuvor beweint haben. Streckest du deine strafende Hand über uns aus, so versprechen wir, deinen Willen zu thun; ziehst du dein Strafschwert wieder zurück, so halten wir nicht, was wir versprochen. Wo du uns schlägst, rufen wir: Verschone uns; wo du uns verschonest, fordern wir dich wieder heraus zu neuen Schlägen. Herr, du hast an uns Sünder, die ihre Sünde bekennen; wir wissen, daß du mit Recht uns verdammest, wenn du uns nicht Verzeihung gewährest. Allmächtiger Vater, verleihe uns ohne unser Verdienst, um was wir zu dir flehen, nachdem du uns aus Nichts erschaffen hast, daß wir zu dir flehen können durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

℣. Ewiger Hirt, verlaß nicht deine Heerde;

℟. Sondern behüte sie durch deine heiligen Apostel mit ewigem Schutze!

℣. Schütze, o Herr, dein Volk, das zu dir ruft und auf den Schutz deiner Apostel vertraut;

℟. Mit ewigem Schutze behüte es!

℣. Bittet für uns, ihr heiligen Apostel des Herrn;

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott, laß doch diejenigen nicht durch die Stürme der Zeit erschüttert werden, die du auf dem Felsen des Bekenntnisses der Apostel festbegründet hast, durch Jesum Christum 2c.

## Der Psalm Miserere.

(Der vierte Bußpsalm.)

Erbarme dich meiner, o Gott, nach deiner Barmherzigkeit; und nach der Fülle deiner Erbarmungen tilge meine Schuld.

Mehr und mehr wasche mich von meiner Missethat, und von meiner Sünde reinige mich.

Denn ich erkenne meinen Frevel, und meine Sünde ist wider mich allezeit.

Dir allein habe ich gesündiget, und Böses habe ich vor dir gethan; so daß du gerecht bist in deinen Worten und Sieger im Gerichte.

Sieh doch, in Schuld ward ich empfangen, und in Sünde empfing mich meine Mutter.

Sieh doch, du liebest Wahrheit; das Geheime und Verborgene deiner Weisheit hast du mir kund gethan.

Besprenge mich mit Isop, und ich werde rein

sein; wasche mich, und ich werde weißer, als der Schnee.

Laß mich vernehmen Freud' und Wonne, und jubeln werden die zerschlagenen Gebeine.

Wende ab dein Angesicht von meinen Sünden, und alle meine Missethaten vertilge du.

Ein reines Herz erschaff' in mir, o Gott, und den rechten Geist erneuere in meinem Innern.

Verstoß mich nicht von deinem Angesichte, und deinen heiligen Geist nimm nicht von mir.

Gib mir wieder die Freude deines Heils, und im edeln Geiste bekräftige mich.

Dann will ich die Gottlosen deine Wege lehren; und die Sünder werden sich zu dir bekehren.

Von der Blutschuld mach mich frei, o Gott, du Gott meines Heils; und meine Zunge wird deine Gerechtigkeit preisen.

Herr, öffne meine Lippen, und mein Mund wird dein Lob verkünden.

Denn hättest Opfer du gewollt, ich gäbe sie gewiß; an Brandopfern hast du nicht Gefallen.

Ein Opfer vor Gott ist ein zerknirschter Geist; ein zermalmtes und gedemüthigtes Herz verschmähst du nicht, o Gott!

Erzeige Huld, o Herr, in deinem Wohlgefallen an Sion, daß erbaut werden die Mauern Jerusalems.

Dann nimmst du hin das Opfer der Gerechtigkeit, Gaben und Brandopfer; dann legt man Opferthiere auf deinen Altar.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste 2c.

## Ablaßgebete zum heiligen Herzen, Leiden und Blute Jesu.

1. Liebreichster Jesu, wie groß ist doch deine überfließende Liebe, und zu welchen Wundern der aufopfernden Hingebung hat sie dich bewogen! Um dich selber mir ganz zu schenken, hast du von deinem Fleische und Blute mir ein göttliches Mahl bereitet. Was konnte dich zu einem solchen Uebermaß von Liebe bewegen — was anders, als dein liebevollstes göttliches Herz? O anbetungswürdigstes, unabläßig göttliche Liebe ausstrahlendes Herz meines Herrn und Gottes, nimm meine Seele in die heiligste Wunde deines Herzens auf, auf daß ich in dieser Schule der Liebe lernen möge, dich, meinen Gott, der du mir so wundervolle Beweise

deiner Liebe gegeben hast, von ganzer Seele entgegen zu lieben. Amen.

2. Zu deinen Füßen liege ich, o mein liebevollster, gütigster Jesu! mein Angesicht zur Erde gebeugt, flehe ich mit der glühendsten Inbrunst meines Herzens zu dir; durchdringe meine Seele mit den lebendigsten Gefühlen des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe und der innigsten Reue über meine Sünden, und hilf mir zu einem unerschütterlich festen Vorsatze, dich nie mehr zu beleidigen. Mit der innigsten Liebe und im aufrichtigsten Mitleiden betrachte ich deine heiligen fünf Wunden und erwäge in meinem Gemüthe, was der heilige Profet David von dir, o mein Jesu, verkündet hat, als er gesprochen: „Sie haben meine Hände und Füße durchbohrt, sie haben meine Gebeine gezählt."

3. Ewiger Vater, wir opfern dir auf das kostbare Blut Jesu Christi, das für uns mit so großer Liebe und unter so großen Schmerzen aus seinen heiligen Wunden geflossen ist. Durch die Verdienste und durch die Kraft dieses heiligen Blutes bitten wir deine göttliche Majestät, du wollest uns deinen heiligen Segen ertheilen, auf

daß wir durch die Kraft dieses Segens gegen unsere Feinde gesichert und von allen Uebeln befreit werden. Demüthig bittend um diesen Segen sprechen wir: Der Segen des allmächtigen Gottes des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes, komme über uns und bleibe bei uns ewiglich.

## Erweckung des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe.

1. Ich glaube an dich, ewiger Gott, der du einfach bist in der Natur und Wesenheit, dreifach aber in den Personen, nämlich Gott der Vater, Gott der Sohn, und Gott der heilige Geist. Ich glaube und bekenne, daß du, o Gott, ein unendlich vollkommenes Wesen bist; daß du in deiner ewigen Macht und Güte Himmel und Erde und alle Dinge aus nichts erschaffen hast; daß du mit ewiger Weisheit und Liebe alles Erschaffene erhältst und regierest. Ich glaube und bekenne, daß du mit väterlicher Liebe für uns Menschen sorgest und Alles zu unserm Besten lenkest; daß du der Ursprung und Ausspender alles Guten, der Belohner der Gerechten und der Bestrafer der Sün-

der bist. Ich glaube und bekenne, daß dein eingeborner Sohn für uns Mensch geworden, daß er als wahrer Gott und wahrer Mensch uns durch sein heiliges Leben, durch sein bitteres Leiden und Sterben am Kreuze von der Sünde erlöst und mit dir, o Vater, wieder versöhnt hat. Ich glaube und bekenne, daß der Sohn Gottes die eine, heilige, katholische Kirche gegründet und in ihr die sieben heiligen Sakramente eingesetzt hat, in welchen er uns die Verzeihung der Sünden und die Gnade zu einem christlichen Leben nach seinem Wohlgefallen mittheilet. Ich glaube und bekenne, daß diese deine Gnade mir zur Erlangung der Seligkeit nothwendig ist, daß ich ohne sie nichts dir Wohlgefälliges und zum ewigen Leben Verdienstliches denken, wollen und thun kann, und daß sie mir durch den heiligen Geist verliehen wird. Ich glaube und bekenne, daß der heilige Geist die dritte Person in der Gottheit und wahrer Gott ist, daß er mit dem Vater und Sohne zugleich angebetet und verehrt wird, daß er durch die Profeten und Apostel geredet hat, und daß er die heilige, katholische Kirche stets geleitet hat und leiten und regieren wird bis ans Ende der

Welt. Ich glaube und bekenne, daß in der Kirche durch die unendlichen Verdienste Jesu Christi Verzeihung der Sünden für alle wahrhaft Bußfertigen zu erlangen ist, daß unsere sterblichen Leiber durch die Kraft der Auferstehung Jesu Christi wieder auferstehen werden am jüngsten Tage, und daß dann die Gerechten eingehen werden ins ewige Leben, die Gottlosen aber in die ewige Pein. Dieß Alles glaube ich darum, weil du, o Gott, es geoffenbaret hast, der du die ewige Wahrheit und Weisheit bist, die weder betrügen noch betrogen werden kann.

2. Ewiger Gott, barmherziger Vater, der du nicht willst den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe, der du in deinem gnädigen Wohlgefallen willst, daß alle Menschen selig werden und zur Erkenntniß deines eingebornen Sohnes, unsers Erlösers und Heilandes, gelangen; du bist meine Hoffnung und Zuversicht, du bist mein Trost in meiner Armseligkeit, du bist der Grund meiner Freude für Zeit und Ewigkeit. Von deiner unendlichen Barmherzigkeit hoffe ich durch die unendlichen Verdienste des Leidens und Sterbens deines eingebornen Sohnes Jesus Christus,

in aufrichtiger Buße Verzeihung aller meiner Sünden zu erlangen. Dieser mein Erlöser hat für meine Sünden dir genug gethan, und im Sakramente der Buße macht er mich theilhaftig dieser seiner Genugthuung. Ich hoffe zugleich auch, durch den unendlichen Schatz der Verdienste Christi und aller seiner Heiligen, von welchen mir die heilige Kirche in diesem Jubiläums-Ablasse mittheilet, Nachlassung aller zeitlichen Strafen zu erlangen, die ich durch meine Sünden verdient habe. Ich hoffe mit Zuversicht, die mir so nothwendige Gnade zur Erfüllung deiner heiligen Gebote, zu einem dir wohlgefälligen Leben, zur Erfüllung meiner Berufspflichten durch deine unendliche Güte zu erlangen, wo ich immer im Namen Jesu darum bitten werde. Ich hoffe endlich, nach diesem kummervollen Leben, wenn ich in Treue ausharre bis ans Ende, in die ewige Freude und Seligkeit aufgenommen zu werden, die mir mein Erlöser verdient hat, und wo er allen seinen treuen Dienern Wohnungen bereitet, um sie zu sich zu nehmen, damit auch sie an der Herrlichkeit Theil nehmen, die er bei dir, o ewiger Vater, schon gehabt vor Grundlegung der Welt. Dieß Alles hoffe

ich, weil du, o Gott, es versprochen hast, der du allmächtig, in deinen Verheißungen getreu und unendlich gütig bist, somit erfüllen kannst und willst, was du versprochen hast.

3. Ich liebe dich, o mein Gott, aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, aus ganzem Gemüthe, aus allen meinen Kräften, weil du unendlich gut bist, sowohl in dir selbst, als auch gegen uns Menschen. Du bist der Liebenswürdigste. Alles Gute, alle Vollkommenheit, alle Seligkeit ist in dir vereint. O daß ich dich in deiner unendlichen Vollkommenheit recht erkennete, damit ich dich würdig lieben könnte. Du hast uns deine Vollkommenheit geoffenbaret, du hast deine unendliche Liebe an uns erwiesen. Aus Liebe hast du uns aus dem Nichts hervorgerufen und uns nach deinem Ebenbilde erschaffen. Aus Liebe hast du, nachdem wir durch die Sünde dem ewigen Verderben anheim gefallen waren, deinen eingebornen Sohn für uns dahin gegeben in den Tod, damit wir wieder gerettet und selig werden könnten. Aus Liebe gibt sich uns dein eingeborner Sohn, Jesus Christus, als Nahrung unserer Seele hin im heiligsten Sakramente, um sich aufs innigste mit uns zu ver-

einigen. O daß ich doch die Werke deiner Liebe recht erkennete, damit ich in dankbarer Liebe dich würdig entgegen lieben könnte. Aus Liebe zu dir will ich alle Sünden verabscheuen und meiden, alle Freuden der Welt, die dir mißfällig sind, mir versagen, alle Leiden und Trübsale, die du mir sendest, willig und geduldig ertragen, alle deine heiligen Gebote getreulich erfüllen und in allen meinen Werken nur dein Wohlgefallen suchen. Aus Liebe zu dir verlange ich, aufs innigste mit dir vereinigt zu werden, so daß alle meine Gedanken und Begierden auf dich gerichtet, alle meine Worte deinem Willen gemäß, und alle meine Werke dir wohlgefällig seien. In dieser Liebe will ich dir dienen und Alles thun, was zur Erhaltung einer wahren Freundschaft mit dir, o Gott, erfordert wird. Aus Liebe zu dir und zum Beweise meiner Liebe zu dir liebe ich auch alle Menschen, Freunde und Feinde, wie mich selbst. Ich verzeihe Allen, die mich je beleidiget haben, von ganzem Herzen, wie du mir verziehen hast. Ich will Allen Gutes erweisen, so viel in meinen Kräften steht, wie du mir unabläßig Wohlthaten erweisest. Ich will Alle lieben, weil du, o Gott, sie erschaffen

und erlöst hast, und weil du sie Alle mit mir zur Theilnahme an der ewigen Seligkeit berufen hast. Entzünde in mir, o mein Gott, und vermehre in mir die heilige Liebe.

## Ablaß-Gebete zur Mutter Gottes.

1. Gedenke, o gütigste Jungfrau Maria, es sei von Ewigkeit nicht erhört worden, daß Jemand, der zu dir seine Zuflucht nahm, deinen Beistand anrief und um deine Fürbitte flehte, von dir verlassen worden sei. Durch solches Vertrauen ermuntert, nehme ich meine Zuflucht zu dir, o Maria, Jungfrau über alle Jungfrauen und Mutter Jesu Christi. Zu dir komme ich, zu dir eile ich, vor dir stehe ich als sündiger Mensch, seufzend und zitternd. O Herrscherin der Welt, o Mutter des ewigen Wortes, verschmähe doch nicht meine Worte, sondern höre mich gnädig an und erhöre mich Armseligen, der ich aus diesem Thale der Zähren zu dir um Hilfe rufe. Steh mir bei in allen meinen Nöthen, jetzt und allezeit und am allermeisten in der Stunde des Todes, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria.

Gegrüßt seist du Maria 2c. (Dreimal.)

2. Heiligste Jungfrau, Mutter des menschgewordenen Wortes, Ausspenderin der Gnaden und Zuflucht für arme Sünder! mit lebendigem Glauben wenden wir uns zu deiner mütterlichen Liebe und bitten dich, daß du uns die Gnade erflehen wollest, allezeit dem Willen Gottes und deinem Willen gemäß zu leben. In deine heiligsten Hände legen wir unser Herz; wir flehen zu dir um den Schutz für Seele und Leib und hoffen zuversichtlich, du werdest als unsere liebreiche Mutter uns erhören. Darum rufen wir mit lebendigem Vertrauen zu dir: „Gegrüßt seist du Maria, voll der Gnaden" 2c. (Dreimal.)

3. Wir bitten dich, o Herr, beschütze deine Diener durch die Fürbitte der allezeit reinen Jungfrau Maria vor allem Uebel, und bewahre sie, die in tiefster Demuth zu deinen Füßen liegen, gnädig und huldvoll vor den Nachstellungen aller Feinde, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gegrüßt seist du Maria 2c. (Dreimal.)

---

# Litaneien.

## Litanei zu allen Heiligen.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt,*)
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Heilige Maria, bitt für uns!
Heilige Gottesgebärerin,**)
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Rafael,
Alle heiligen Engel und Erzengel,
Alle heiligen Chöre der seligen Geister,
Heiliger Johannes der Täufer,
Heiliger Josef,
Alle heiligen Patriarchen und Profeten,
Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,

---

*) Erbarme dich unser!
**) Bitt (bittet) für uns!

Heiliger Jakobus,*)
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Mathias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,
Alle heiligen Apostel und Evangelisten,
Alle heiligen Jünger des Herrn,
Alle heiligen unschuldigen Kinder,
Heiliger Stephanus,
Heiliger Laurentius,
Heiliger Vincentius,
Heilige Fabian und Sebastian,
Heilige Johannes und Paulus,
Heilige Kosmas und Damian,
Heilige Gervasius und Protasius,
Alle heiligen Märtyrer,
Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,

*) Bitt (bittet) für uns!

Heiliger Martinus,*)
Heiliger Nikolaus,
Heiliger Korbinian,
Heiliger Rupertus,
Alle heiligen Bischöfe und Bekenner,
Alle heiligen Kirchenlehrer,
Heiliger Antonius,
Heiliger Benediktus,
Heiliger Bernhard,
Heiliger Dominikus,
Heiliger Franziskus,
Alle heiligen Priester und Leviten,
Alle heiligen Mönche und Einsiedler,
Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Luzia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäzilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia,
Alle heiligen Jungfrauen und Wittfrauen,
Alle Heiligen Gottes,
Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde,**)
Von deinem Grimme,
Vom jähen und unversehenen Tode,

---

*) Bitt (bittet) für uns!
**) Erlöse uns, o Herr!

Von den Nachstellungen des bösen Feindes,*)
Von Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Vom Geiste der Unlauterkeit,
Von Blitz und Ungewitter,
Von der Geißel des Erdbebens,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Vom ewigen Tode,
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Taufe und dein heiliges Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und dein Begräbniß,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Herabkunft des Trösters, des heiligen Geistes,
Am Tage des Gerichtes,
Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns verschonest,**)
Daß du uns verzeihest,
Daß du zur wahren Buße uns führen mögest,
Daß du deine heilige Kirche leiten und erhalten wollest,
Daß du den obersten apostolischen Hirten und alle kirchlichen Stände in der heiligen Religion erhalten mögest,

---

*) Erlöse uns, o Herr!
**) Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wollest,*)
Daß du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Eintracht schenken wollest,
Daß du dem gesammten christlichen Volke Frieden und Einigkeit verleihen mögest,
Daß du uns selbst in deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest,
Daß du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erheben wollest,
Daß du alle unsere Wohlthäter mit ewigen Gütern belohnen wollest,
Daß du unsere Seelen und die Seelen unserer Brüder, Verwandten und Wohlthäter vor der ewigen Verdammniß bewahren wollest,
Daß du die Früchte der Erde geben und behüten wollest,
Daß du allen verstorbenen Gläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß du uns erhören wollest,
Du Sohn Gottes,
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

---

*) Wir bitten dich, erhöre uns!

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Vater unser ꝛc.

℣. Führe uns nicht in Versuchung,
℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

## Psalm 69.

Gott, merk auf meine Hilfe; Herr, eile mir zu helfen.

Es mögen zu Schanden werden und sich schämen, die mir nach meinem Leben trachten.

Es mögen zurückweichen und schamroth werden, die mir Böses wollen.

Es mögen alsbald schamroth weichen, die zu mir sagen: Herrlich, herrlich.

Frohlocken mögen und sich freuen in dir alle, die dich suchen; und es mögen allzeit sagen: gepriesen sei der Herr, die wollen, daß ich von dir gerettet werde.

Ich aber — dürftig und arm bin ich: Gott, hilf mir!

Mein Helfer und mein Erretter bist du: Herr! zögere nicht.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste: wie sie war im Anfange, jetzt

und alle Zeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Komm zu Hilfe deinen Dienern,

℟. Die auf dich hoffen, o mein Gott.

℣. Sei uns, o Herr, ein starker Thurm

℟. Vor dem Feinde.

℣. Nichts soll der Feind über uns vermögen,

℟. Und der Sohn der Ungerechtigkeit soll uns nicht weiter schaden.

℣. Herr, thu uns nicht nach unsern Sünden.

℟. Und vergilt uns nicht nach unsern Ungerechtigkeiten.

℣. Lasset uns beten für unsern Papst Pius,

℟. Der Herr behüte ihn und erhalte ihn bei Leben und mache ihn glückselig auf Erden und übergebe ihn nicht in den Willen seiner Feinde.

℣. Lasset uns beten für unsere Wohlthäter.

℟. Verleihe, o Herr, Allen, die uns Gutes erweisen, um deines Namens willen das ewige Leben. Amen.

℣. Lasset uns beten für die verstorbenen Gläubigen.

℟. Die ewige Ruhe schenke ihnen, o Herr, und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Sie mögen ruhen im Frieden.
℟. Amen.
℣. Für unsere abwesenden Brüder.
℟. Schütze deine Diener, mein Gott, die auf dich hoffen.
℣. Sende ihnen Hilfe, o Herr, vom Heiligthume.
℟. Und von Sion aus beschütze sie.
℣. Herr, erhöre mein Gebet.
℟. Und mein Rufen gelange zu dir.
℣. Der Herr sei mit euch.
℟. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten.

O Gott, dem es eigen ist, allezeit sich zu erbarmen und zu verschonen, nimm gnädig auf unser Flehen; auf daß uns und alle deine Diener, welche in den Banden der Sünde festgehalten werden, deine huldvolle Erbarmung gnädig davon befreie.

Erhöre, wir bitten dich, o Herr, unser demüthiges Flehen und verzeihe uns die Sünden, die wir vor dir bekennen, damit du gütig uns sowohl die Nachlassung der Sünden als auch den Frieden verleihest.

Deine unaussprechliche Erbarmung erzeige uns gnädig, o Herr, damit du uns sowohl von allen Sünden befreiest, als auch von den dafür verdienten Strafen erledigest.

O Gott, der du durch die Sünde beleidigt, durch die Buße versöhnt wirst, sieh gnädig auf das Flehen deines demüthig bittenden Volkes und wende ab deines Zornes Geißel, die wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott, erbarme dich deines Dieners, unsers Papstes Pius, und leite ihn nach deiner Milde auf dem Wege des ewigen Heiles, daß er mit deiner Gnade nach dem dir Wohlgefälligen strebe und es mit ganzer Kraft vollbringe.

O Gott, von welchem die heiligen Begierden, die rechten Rathschläge und die guten Werke entspringen: gib deinen Dienern jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann, daß unsere Herzen deinen Geboten ergeben und unsere Zeiten ohne Furcht vor feindlichen Anfällen unter deinem Schutze sicher seien.

Entflamme, o Herr, mit dem Feuer des heiligen Geistes unsere Nieren und unser Herz, daß

wir mit keuschem Leibe dir dienen und mit reinem Herzen dir gefallen mögen.

O Gott, aller Gläubigen Schöpfer und Erlöser, gewähre den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, damit sie die Nachlassung, welche sie immer gehofft haben, durch frommes Gebet erlangen.

Unseren Handlungen, wir bitten dich, o Herr, komm durch deine Eingebung zuvor und begleite sie mit deinem Schutze, daß all unser Beten und Wirken immer mit dir beginne und durch dich begonnen vollendet werde.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du über die Lebendigen und über die Todten herrschest und Aller dich erbarmest, von welchen du vorausweißt, daß sie durch ihren Glauben und ihre Werke dir angehören werden: wir bitten dich flehentlich, daß diejenigen, für welche wir unser Gebet zu verrichten uns vorgenommen haben, mögen sie noch in dieser Welt im Fleische weilen oder schon des Leibes entkleidet in die Ewigkeit eingegangen sein, auf die Fürbitte aller deiner Heiligen durch deine liebevolle Güte Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen. Durch unsern Herrn Jesum

Christum, deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

℟. Amen.

℣. Der Herr sei mit euch,

℟. Und mit deinem Geiste.

℣. Es erhöre uns der allmächtige und barmherzige Gott.

℟. Amen.

℣. Die Seelen der Gläubigen mögen durch die Barmherzigkeit Gottes ruhen im Frieden.

℟. Amen.

## Litanei vom heiligsten Namen Jesu.

(Nach einem Ausschreiben der Kongregation der heiligen Riten zu Rom vom 21. August 1862 hat Seine Heiligkeit Papst Pius IX. folgende Litanei vom heiligsten Namen Jesu gut geheißen, und denjenigen, welche dieselbe andächtig beten, einen Ablaß von 300 Tagen verliehen. Zugleich hat Seine Heiligkeit ausdrücklich bestimmt, daß alle anderen Litaneien vom heiligsten Namen Jesu, welche mit dieser gutgeheißenen nicht übereinstimmen, abgeschafft werden sollen.)

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Jesu, höre uns!
Jesu, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt,*)
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesu, Sohn des lebendigen Gottes,
Jesu, du Abglanz des Vaters,
Jesu, du reiner Glanz des ewigen Lichtes,
Jesu, du König der Herrlichkeit,
Jesu, du Sonne der Gerechtigkeit,
Jesu, du Sohn der Jungfrau Maria,
Du liebenswürdiger Jesu,
Du wunderbarer Jesu,
Jesu, du starker Gott,
Jesu, du Vater der zukünftigen Ewigkeit,
Jesu, du Verkündiger des großen Rathschlusses,
Du mächtigster Jesu,
Du geduldigster Jesu,
Du gehorsamster Jesu,
Jesu, sanftmüthig und demüthig von Herzen,
Jesu, du Liebhaber der Keuschheit,
Jesu, du Freund des Menschengeschlechtes,
Jesu, du Gott des Friedens,
Jesu, du Urheber des Lebens,
Jesu, du Vorbild der Tugenden,
Jesu, du Eiferer für die Seelen,
Jesu, unser Gott,
Jesu, unsere Zuflucht,

---

*) Erbarme dich unser!

Jesu, du Vater der Armen,*)
Jesu, du Schatz der Gläubigen,
Jesu, du guter Hirt,
Jesu, du wahres Licht,
Jesu, du ewige Weisheit,
Jesu, du unendliche Güte,
Jesu, unser Weg und Leben,
Jesu, du Freude der Engel,
Jesu, du König der Patriarchen,
Jesu, du Meister der Apostel,
Jesu, du Lehrer der Evangelisten,
Jesu, du Stärke der Märtyrer,
Jesu, du Licht der Bekenner,
Jesu, du Reinheit der Jungfrauen,
Jesu, du Krone aller Heiligen,
Sei uns gnädig, verschone uns, o Jesu!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Jesu!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesu!
Von aller Sünde,**)
Von deinem Zorne,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Vom Geiste der Unlauterkeit,
Vom ewigen Tode,
Von der Vernachlässigung deiner Einsprechungen,
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung,
Durch deine Geburt,
Durch deine Kindheit,

---

*) Erbarme dich unser!
**) Erlöse uns, o Jesu!

Durch dein ganz göttliches Leben,*)
Durch deine Mühen und Arbeiten,
Durch deinen Todeskampf und dein Leiden,
Durch dein Kreuz und deine Verlassenheit,
Durch deine Todesschwächen,
Durch deinen Tod und dein Begräbniß,
Durch deine Auferstehung,
Durch deine Himmelfahrt,
Durch deine Freuden,
Durch deine Herrlichkeit,
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Jesu!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Jesu!
Jesu, höre uns!
Jesu, erhöre uns!

## Lasset uns beten.

Herr Jesu Christe, der du gesagt hast: Bittet und ihr werdet empfangen, suchet und ihr werdet finden, klopfet an und es wird euch aufgethan werden; wir bitten dich, gib uns auf unser Flehen die Gesinnung deiner ganz göttlichen Liebe, auf daß wir dich mit ganzem Herzen, mit Wort und

---

*) Erlöse uns, o Jesu!

That lieben und von deiner Lobpreisung niemals ablassen.

Laß uns, o Herr, vor deinem heiligen Namen immerdar eben so viel Ehrfurcht als Liebe haben, weil du niemals denen deine Leitung entziehst, welchen du Festigkeit in deiner Liebe gewährst. Durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## Lauretanische Litanei.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!
Heilige Maria, bitt für uns!
Heilige Gottesgebärerin,*)
Heilige Jungfrau der Jungfrauen!

*) Bitt für uns!

Mutter Christi,*)
Mutter der göttlichen Gnade,
Du reinste Mutter,
Du keuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du weiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unserer Fröhlichkeit,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinener Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Pforte des Himmels,
Du Morgenstern,

---

*) Bitt für uns!

Du Heil der Kranken,*)
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Hilfe der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Profeten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Märtyrer,
Du Königin der Bekenner,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,
Du Königin, ohne Makel der Erbsünde empfangen,
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Gegrüßet seist du Maria ꝛc.

## Gebet.

Unter deinen Schutz fliehen wir, heilige Gottesgebärerin, verschmähe nicht unser Flehen in

*) Bitt für uns!

unsern Nöthen, sondern erlöse uns allzeit von allen Gefahren, du glorreiche und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin; versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Lasset uns beten.

Gieße deine Gnade, wir bitten dich, o Herr, in unsere Herzen, damit wir, die wir durch des Engels Botschaft die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erfahren haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen. Durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn.

℟. Amen.

℣. Bitt für uns, o seligster Josef!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

Lasset uns beten.

Wir bitten dich, o Herr, laß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner heiligsten Ge-

bärerin geholfen werden, damit, was unser Vermögen nicht erreicht, uns durch seine Fürsprache geschenkt werde. Der du lebest und regierest, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

℟. Amen.

# Inhalt.

## Beichtgebete.



## Kommuniongebete.

## Ablaßgebete.



## Litaneien.



Linz. Druck von J. Feichtinger's Erben.